



1	Die OpenLimit Gruppe	4
	Über OpenLimit	4
	Highlights 1. Halbjahr 2014	6
	Wichtige Kennzahlen.....	7
2	Halbjahresbericht des Verwaltungsrates	9
3	Konsolidierte Halbjahresrechnung 2014	20
	Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2014	20
	Konsolidierte Bilanz zum 30. Juni 2014	21
	Veränderung des Eigenkapitals per 30. Juni 2014.....	22
	Konsolidierte Geldflussrechnung 1. Halbjahr 2014.....	23
	Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung.....	24
	Zusicherung der gesetzlichen Vertreter.....	34
4	Anhang	36
	Anlegerinformationen	36
	Disclaimer	37



Die OpenLimit Gruppe

Keynotes

- **International führender Software Anbieter**
Fokus auf Technologien für eindeutige Online-Identitätsnachweise, elektronische Signaturen, sichere Datenübertragung und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten.
- **Partnerschaft mit Fujitsu weiter ausgebaut**
Fujitsu und OpenLimit vereinbaren gemeinsame Lösung bestehend aus OpenLimit truedentity® und Fujitsu Handvenenscanner PalmSecure™.
- **Elster GmbH entscheidet sich für das OpenLimit / PPC SMGW**
OpenLimit, Power Plus Communications AG und Elster GmbH beschließen Zusammenarbeit im Bereich Smart Meter Gateway.
- **Umsatzplus im ersten Halbjahr**
Umsatz um 9% auf EUR 2.72 Mio. gesteigert und Nettoverlust um 30% reduziert.

1 Die OpenLimit Gruppe

1.1

Über OpenLimit

Die Identität – Der Spezialist für sichere Datenkommunikation

Die OpenLimit Gruppe ist ein international agierendes Softwareunternehmen für sichere Datenkommunikation. Mit Sitz in Baar (Schweiz) sowie einer Tochtergesellschaft für Produktentwicklung in Berlin (Deutschland) bietet OpenLimit ein breit gefächertes Lösungsspektrum zu eindeutigen Online-Identitätsnachweisen, elektronischen Signaturen, sichere Datenübertragung und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Dokumenten. Die Vorteile für Kunden liegen dabei in hochsicheren und medienbruchfreien Prozessketten, neuen Business-Modellen und der damit verbundenen Steigerung der Innovationsfähigkeit und Effizienz im Workflow. Eine professionelle Beratung durch ihre Experten rundet das Leistungsangebot für Unternehmen und Behörden ab.

Die Muttergesellschaft OpenLimit Holding AG, Schweiz, ist im Regierten Markt in Frankfurt börsennotiert (Börsenkürzel: O5H) und wird auch an den Börsenplätzen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart gehandelt. Mit der Entwicklung des OpenLimit Geschäftsmodells im Jahr 2002 hat OpenLimit sich auf das Gebiet von zertifizierten IT-Sicherheitslösungen in den erwähnten Bereichen spezialisiert. Über 65 hochqualifizierte Mitarbeiter sorgen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung technologisch ausgereifter Komponenten, die den neuesten Stand der Technik widerspiegeln. Neue Marktanforderungen werden erkannt und mit modernsten Technologien und Lösungsangeboten bearbeitet. Eine stets gewährleistete Kunden- und Partnerbetreuung nach dem höchsten Standard ist für OpenLimit eine Selbstverständlichkeit.

Die Vision – Secure Electronic Handshake

Wir ermöglichen mit unseren Technologien, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweisbar und identifizierbar kommunizieren. Ob digitale Prozesse, mobile Endgeräte oder smarte IT-Systeme: Der Ruf nach Sicherheit und Verfügbarkeit von Informationen in einem dynamischen Marktumfeld wird immer lauter. Die OpenLimit Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, geräteunabhängige IT-Lösungen zu schaffen, die das digitale Vertrauen zwischen Kunden, Unternehmen und Behörden nachhaltig stärken. Ihr Name ist ein Markenzeichen für die Erfüllung höchster Sicherheitsanforderungen und ermöglicht somit auch die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien.

Die Technologien – Zertifiziert nach weltweit höchsten IT-Standards

Seit 2004 werden verschiedene OpenLimit Technologien nach dem international anerkannten IT-Sicherheitsstandard ISO- und der IEC-Norm 15408 – der Common Criteria for Information Technology – evaluiert und durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert. Die OpenLimit Signatur-Middleware ist nach dem deutschen Signaturgesetz (SigG) bestätigt. Die Entwicklungsstrategie von OpenLimit basiert auf drei Säulen: Sicherheit, Offenheit und Benutzerfreundlichkeit. Um den Anforderungen ihrer Kunden gerecht zu werden, erfüllen die Technologien von OpenLimit unterschiedlichste Sicherheitsniveaus. Kunden und Auftraggeber können sich auf die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards und Hochverfügbarkeit verlassen.

Die Lösungen – IT-Sicherheit für die gesamte Prozesskette

OpenLimit vermarktet seine Produkte unter den Namen "OpenLimit®", "OpenLimit® SignCubes" und "truedentity®". Diese basieren auf Client und Server Softwaretechnologien in folgenden Bereichen:

- elektronische Identitäten
- elektronische Signaturen
- beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten und
- sichere Datenübertragung zwischen Maschinen.

OpenLimit ist z. B. zusammen mit Konsortialführer Atos Vertragspartner des Bundesministerium des Innern (BMI) für die "AusweisApp des Bundes", der Anwendersoftware für den neuen Personalausweis (basierend auf dem eCard-API-Framework). Zusammen mit der Bundesdruckerei hat OpenLimit den eID-Server entwickelt, welche die behördliche und unternehmensseitige Kommunikation mit dem neuen Personalausweis ermöglicht. In einer strategischen Partnerschaft mit Fujitsu Technology Solutions entwickelt OpenLimit exklusiv Komponenten für die Langzeitarchivierungslösung "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit".

Sichere Identitäten: Der Nachweis über die Echtheit von Personen ist der erste wichtige Schritt zu vertrauensvollen Geschäftsprozessen im Internet und öffnet die Tür für neue Businessmodelle. Die truedentity® Technologien von OpenLimit stehen für eindeutige und berechtigte Zugriffe auf Portale und Netzwerke. Sie unterstützen den Einsatz gängiger Identitätskarten und Smartcards, ebenso wie die Authentisierung mit mobilen Geräten wie Smartphones, Tablets und USB-Sticks, oder auch in Kombination mit biometrischen Geräten. truedentity® in Kombination mit dem Handvenenscanner PalmSecure von Fujitsu ist eine ideale Lösung für die Anwendungsbereiche Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und anverwandte Themen.

Geschützte Informationen: Bei der Verarbeitung sensibler Daten, wie Kunden- und Mitarbeiterinformationen, interne Kennzahlen oder Geräte- und Messdaten, ist die Vertraulichkeit bzw. der Schutz elektronischer Daten ein hohes Gut für Unternehmen und Behörden. Die OpenLimit Komponenten verschlüsseln Inhalte und Versandwege von Daten und Dokumenten und legen sie ggf. in Verbindung mit Partnertechnologien in lokalen oder "cloud"-basierten Räumen hochsicher ab. Diese Lösungen finden zum Beispiel Verwendung in Scan- und Freigabeprozessen, elektronischen Rechnungsabwicklungen, vertraulicher Kommunikation von Daten aus intelligenten Zählern (sogenannte "Smart Meters"), Patientendaten (sogenannter "Konnektor") oder Email-Programmen sowie in Online-Vertragsabschlüssen. Im Ergebnis wird die IT-Sicherheit gesteigert und durch die elektronische Abwicklung werden gleichzeitig Prozesskosten zeitlich wie finanziell minimiert.

Langlebige Dokumente: Nach der Sicherstellung der Identität und dem vertraulichen Umgang mit elektronischen Daten, bildet die digitale Aufbewahrung den konsequenten Abschluss einer medienbruchfreien Prozesskette. Aus Gründen der Beweiserhaltung lagern aber Dokumente häufig papierbasiert, was zu hohen Druck- und Lagerkosten führt. Gleichzeitig nimmt die Zahl rechtlich relevanter Dokumente explosionsartig zu. Als weltweit erstes Unternehmen hat OpenLimit mit

seinem Partner Fujitsu Technology Solutions eine gemäss "ArchiSafe" Schutzprofil zertifizierte Lösung entwickelt, die den juristischen Beweiswert von Daten und Dokumenten, unabhängig von Fachverfahren und zukünftigen IT-Systemen, elektronisch aufrechterhält. Fujitsu SecDocs kann als Produkt erworben oder als Dienst beansprucht werden.

Die Philosophie – Stark mit Partnern

Mit dem Ziel, die Sicherheitstechnologien von OpenLimit optimal einzusetzen, arbeitet OpenLimit eng mit ihren Kunden und mit führenden Unternehmen der IT-Branche vertrauensvoll zusammen. Durch den Kompetenz- und Wissensaustausch mit ihrem starken Partnernetzwerk erschliesst OpenLimit sich neue Geschäftsbereiche, die das Angebot für ihre Kunden stetig erweitern und durch Innovation echte Mehrwerte bieten. OpenLimit stellt gemeinsam mit ihren Partnern skalierbare Infrastrukturen bereit, von der Softwareentwicklung bis hin zu Rechenzentrumsdiensten.

Die Anwendung – individuell nutzbar

Die Anwendungsmöglichkeiten der OpenLimit Produkte sind vielfältig. So finden die OpenLimit Produkte bereits Anwendung in vielen Bereichen und Schnittstellen zwischen Konsumenten (Consumer), Unternehmen (Business) und öffentlicher Verwaltung (Government), sprich B2B, G2B, B2C und G2C. Einsatzmöglichkeiten von Signatur- und Authentisierungskomponenten sind insbesondere die elektronische Authentisierung in Online und Offline Szenarien, elektronische Fakturierung (eInvoicing), eFormulare, die elektronische Langzeitspeicherung, eBanking, eGovernment und eMobile Applikationen. Die Anwendungsbereiche sowie die Massenverbreitung der OpenLimit Technologien werden auf Basis des Personalausweis-Projekts (online Funktion des neuen elektronischen Personalausweises) sowie der gesetzlich verankerten Energiewende (Smart Meter Gateway Entwicklung) stark gefördert. Diese Entwicklungen werden letztendlich dazu führen, dass elektronische Identitäts- und Signaturlösungen ein Werkzeug des Alltags werden und elektronische Messsysteme mit sicherer Kommunikationsfunktion nach draussen in jedem Haushalt eingebaut werden müssen.

Ebenfalls fördert die strategische Zusammenarbeit mit Fujitsu Technology Solutions die künftige Verbreitung von Server-Technologien für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten in Unternehmen und Behörden.

Der Markt – die Schnittstelle vieler wichtiger Bereiche

Die Marktentwicklung für die OpenLimit Technologien wird zum einen durch ein gesetzlich unterstütztes Umfeld sowie erhöhten Druck im privaten und öffentlichen Sektor zur Kostenersparnis und Effizienzsteigerung durch medienbruchfreie Arbeitsprozesse gefördert. Zum anderen wird dies durch ein stärkeres Bewusstsein über die Gefahren von Datenmanipulationen durch Dritte in Form von Phishing Attacken oder Identitätsdiebstahl weiter begünstigt. Die OpenLimit Produkte werden von unseren Vertriebs- und Kooperationspartnern an das gesamte Marktspektrum von Konsumenten, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), Grossunternehmen und multinationalen Konzernen sowie staatliche Stellen vertrieben.

Sichere Geschäftsprozesse

OpenLimit erzielt seine Umsätze zum Grossteil aus drei getrennten Produktangeboten:

- **Lizenzverkäufe:** OpenLimit bietet ein Portfolio an Softwarelösungen für PC- und Serverumgebungen an. Kunden lizenzieren die OpenLimit Technologien aufgrund einer Vielzahl standardisierter Lizenzierungsmodelle, die für den jeweiligen Produkttypus oder das Anwendungsszenario vereinheitlicht sind. Bei den Lizenzgebühren handelt es sich noch zumeist um Einmalzahlungen, jedoch spielen bei den neuen Servertechnologien Kapazitäts- oder Pay-per-Transaction-Modelle eine wesentliche Rolle.

Skalierbares Geschäftsmodell

Da IT-Sicherheitssoftware infolge technologischer Fortschritte kurzen Innovationszyklen unterliegt, erwerben Kunden in regelmässigen Abständen Updates ihrer OpenLimit Produkte. Zudem können für das Einräumen von produktspezifischen und geographischen Exklusivitäts- und Vertriebsrechten Lizenzgebühren verrechnet werden.

- **Softwarepflege:** OpenLimit bietet seinen Kunden Softwarepflegeverträge, die je nach Vereinbarung Updates, Upgrades und Support der Software umfassen. Die Preise für die Softwarepflege richten sich nach den Branchenstandards und generieren im Allgemeinen Umsätze in einem Zeitraum von ein bis drei Jahren bzw. nach Vereinbarung.
- **Dienstleistungen:** OpenLimit bietet einerseits Entwicklungsleistungen und andererseits Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Projekten an. Consulting umfasst Integrationsdienste, Schulungen und Support sowie Projektberatung. Die Consultinghonorare richten sich – je nach Art des Projektes – nach dem Arbeitsaufwand oder werden zu Pauschalpreisen angeboten.

In diesem Jahr wird OpenLimit auch die ersten Umsätze durch den Verkauf von Hardware (Smart Meter Gateway und Konnektor) erzielen.

1.2

Highlights 1. Halbjahr 2014

- Umsatz steigt in den ersten sechs Monaten 2014 um 9% auf EUR 2.72 Mio. (Vergleichswert 6-Monate 2013: EUR 2.49 Mio.)
- Der operative Aufwand (ohne Abschreibungen) konnte im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr konstant bei EUR 3.6 Mio. gehalten werden, wobei die Mitarbeiterzahl zum Stichtag 30.6. im Jahresvergleich von 60 auf 68 angestiegen ist (Vergleich 31.12.2013: 67)
- Im Jahresvergleich Verringerung des operativen Verlustes (EBIT) von EUR -1.18 Mio. auf EUR -0,71 Mio. (-40%) sowie des Nettoverlustes von EUR -1.27 Mio. auf EUR -0,89 Mio. (-30%)
- Liquiditätssituation: Forderungsbestand hat sich per 30.06. auf EUR 5.43 Mio. erhöht (Vergleich 31.12.2013: EUR 5.13 Mio.) während sich die liquiden Mittel zum Stichtag auf niedrigem Niveau befanden und auf Zwischenfinanzierungen zurückgegriffen werden musste
- Erfolgreicher Abschluss der Finanzierungsrunde über Wandeldarlehen sowie von Zwischenfinanzierungen für Working Capital
- OpenLimit, Power Plus Communications AG und Elster GmbH schliessen eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich Smart Meter Gateway ab
- Fujitsu und OpenLimit stellen auf der CeBIT 2014 die gemeinsame Anwendung von OpenLimit truedentity® und der Fujitsu Handvenenscanner-Technologie PalmSecure™ vor und beschliessen eine Kooperation
- Die ersten Meilensteine von dem im Dezember 2013 erteilten Grossauftrag von T-Systems zur Entwicklung eines Konnektors für den Gesundheitsmarkt werden umgesetzt
- Herr Maik Pogoda wird neuer Chief Commercial Officer und Herr Hermann Homann wird neuer Chief Financial Officer

1.3

Wichtige Kennzahlen

KENNZAHLEN VOM 01.01.2014 - 30.06.2014				
ERFOLGSRECHNUNG	VERÄNDERUNG IN %*	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2013 - 31.12.2013 IN EUR
Umsatz	9	2'724'233	2'490'513	6'954'890
Gesamtertrag	11	4'144'134	3'739'846	9'375'849
EBITDA	434	474'195	88'787	2'157'281
EBIT	40	-713'113	-1'180'238	-393'869
(-) Verlust / Gewinn der Periode	30	-887'179	-1'266'316	-610'696
Ergebnis je Aktie – unverwässert & verwässert	30	-0,046	-0,066	-0,032
BILANZ		30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Bilanzsumme	19	12'513'670	10'543'888	12'374'307
Kurzfristiges Vermögen	40	6'377'321	4'568'883	6'487'257
Langfristiges Vermögen	3	6'136'349	5'975'006	5'887'050
Kurzfristige Schulden	16	3'632'964	3'119'892	2'942'148
Langfristige Schulden	691	1'704'109	215'376	1'454'109
Eigenkapital	0	7'176'597	7'208'619	7'978'050
MITTELFLUSSRECHNUNG		01.01.2014 - 30.06.2014	01.01.2013 - 30.06.2013	01.01.2013 - 31.12.2013
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-52	703'284	1'461'694	408'875
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-61	542'967	1'400'656	206'721
Cash Flow aus Investitionstätigkeiten	-10	-1'436'607	-1'303'947	-2'498'118
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten	NM	268'903	0	1'039'602
Nettofinanzmittel am Ende der Periode	-95	396	8'298	625'134
PERSONAL		30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Mitarbeiter zum Stichtag	13	68	60	67

* Veränderung in Prozent stellt Vergleich zum Wert des Vorjahres dar.



Halbjahresbericht des Verwaltungsrates

Keynotes

- **OpenLimit entwickelt Konnektor für Gesundheitsmarkt**
Der Grossauftrag für T-Systems stellt einen wesentlichen Entwicklungsfokus im 1. Halbjahr dar. Der Konnektor garantiert eine sichere Ankopplung dezentraler Systeme von Praxen und Krankenhäuser an die zentrale Telematikinfrastruktur.
- **Positive Gesetzesentwicklungen für OpenLimit Technologien**
Die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld in der EU beeinflussen die Nachfrage nach OpenLimit Technologien überwiegend positiv.
- **Cloud-Sicherheit mit SkIDentity**
OpenLimit unterstützt und fördert die Forschungsarbeiten von "SkIDentity". Das vom "Trusted Cloud"-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie lancierte Projekt soll eine sichere Identifizierung und Authentifizierung in der Cloud ermöglichen.
- **Stetiges Mitarbeiterwachstum**
Das 1. Halbjahr 2014 war durch ein organisches Mitarbeiterwachstum und eine stabile Auslastung geprägt.

2 Halbjahresbericht des Verwaltungsrates

2.1

Vorwort zum Halbjahresbericht 2014

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die Umsetzung der laufenden Projekt- und Produktentwicklungen sowie die Akquisition von neuen Partnern / Kunden im Ausland beansprucht aktuell viel Managementzeit. Darüber hinaus verlaufen die Entwicklungen nicht gradlinig, was jedoch bei Auslandsgeschäft, Grossprojekten sowie Entwicklungsvorhaben, die stark von rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen abhängig sind, nicht verwunderlich ist. Vor diesen Hintergründen sind der Verwaltungsrat und das Management mit der Umsatzentwicklung zufrieden, und es wird mit einem stärkeren 2. Halbjahr – vor allem einem stärkeren 4. Quartal – gerechnet. Insbesondere wird es wichtig sein, die aufgrund der Projekt- und Entwicklungsverzögerungen entstandenen Liquiditätsengpässe mit den Partnern / Kunden zu lösen. Hier konnten bereits z. T. nach der Berichtsperiode Einigungen erzielt werden, andere sind jedoch noch ausstehend.

Konnektor

In Folge des Grossauftrags von T-Systems im Dezember 2013, war ein wesentlicher Fokus der Entwicklungsaktivitäten des 1. Halbjahrs 2014 der Konnektor für Arztpraxen und Krankenhäuser. Die Hauptaufgabe des von OpenLimit zu entwickelnden Konnektors ist eine sichere Ankopplung der dezentralen Systeme der Akteure im Gesundheitswesen an die zentrale Telematikinfrastruktur. Dieses Vorhaben zählt zu den Leuchtturmprojekten der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der

Grossauftrag im Gesundheitswesen

Umsetzung der eCard-Strategie mit der Gesundheitskarte. Nach erfolgreichem Abschluss der Tests der Telematik-Infrastruktur in zwei Testregionen ist der Aufbau dieser Struktur für die gesamte Bundesrepublik geplant. Als Authentisierungsmedien dienen die elektronische Gesundheitskarte (eGK), der elektronische Heilberufsausweis HBA und

Security Module Cards (SMC). Da die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Konnektors entscheidenden Einfluss auf die Sicherheit der Telematikinfra-

struktur hat, müssen Konnektoren ein entsprechendes Zulassungsverfahren durchlaufen, das neben einer fachlogischen Prüfung auch eine sicherheitstechnische Prüfung und Zertifizierung umfasst. OpenLimit generiert Umsätze nach der Realisierung von Meilensteinen, wobei der Gesamtauftragsbestand im soliden 7-stelligen Bereich liegt und sich bis Ende 2015 erstreckt. Nach der erfolgreichen Umsetzung der Piloten und sofern im Anschluss der bundesweite Rollout beschlossen wird, kann OpenLimit durch den Vertrieb des Konnektor Geräteumsätze generieren. Ein entsprechendes Angebot an den Vertriebspartner wurde bereits verhandelt.

Smart Meter Gateway

Das Smart Meter Gateway (SMGW) sichert die Kommunikation von Stromzählerdaten an Energieversorger und Endverbraucher. Im Bereich des SMGWs wurde die Entwicklung wie geplant weiter fortgesetzt.

OpenLimit konzentriert sich vertrieblich auf die Akquisition von Multiplikatoren und Referenzkunden sowie auf die Generierung von Mehrwert für Kunden. Einer dieser Mehrwerte ist die Schaffung von Möglichkeiten zur Nutzung des SMGWs mit Softwareanwendungen aus dem Bereich Smart Home. Das Ziel ist dabei, gemeinsam mit Partnern eine nahtlose Integration mit Softwarekomponenten herzustellen, so dass die Funktionalität und der Nutzen des SMGW auf einfache Art und Weise für den Anwender erreichbar sind. OpenLimit hat zu diesem Zweck bereits erste Vereinbarungen mit anderen Unternehmen abschliessen können.

Wesentliches Highlight im ersten Quartal war die eWorld-Messe im Februar. Hier konnten Power Plus Communication AG (PPC) und OpenLimit das gemeinsam entwickelte SMGW erfolgreich an zahlreichen Partnerständen, wie z. B. Elster, Siemens, Bosch, Robotron, Cuculus, Worldline und Itron präsentieren. Elster, einer der Weltmarktführer im Smart Metering, hat sich entschieden, eine Partnerschaft zusammen mit PPC und OpenLimit SignCubes AG einzugehen. Hierzu haben die drei Firmen eine entsprechende Vereinbarung geschlossen. Elster eröffnet damit den Kunden die Möglichkeit, sehr frühzeitig Referenz- und Pilotprojekte zu realisieren.

Mit der geplanten Verabschiedung diverser Verordnungen der Bundesregierung im 2. Halbjahr wird der regulatorische Rahmen weitestgehend abgeschlossen, so dass die Partner mit der Zunahme von SMGW Pilotierungen rechnen. Die ersten zwei Piloten mit Stadtwerken sind in der Umsetzung und weitere Partnerschaften in der Entstehung. Enttäuschend ist, dass die Marktteilnehmer, entgegengesetzt der ursprünglichen Annahmen betreffend den Beginn des Rollouts, nun mit dem Beginn des Wirkbetriebs erst Anfang 2016 rechnen. Die zu verabschiedenden Verordnungen werden den Rollout massgeblich definieren.

truidentity®

truidentity® schafft Vertrauen und Sicherheit in elektronische Identifikationsprozesse. Nachdem die Entwicklung der ersten Version in 2013 abgeschlossen wurde, lag der Fokus auf die Begründung von strategischen Partnerschaften zum Vertrieb der Lösung. Hier konnte OpenLimit im 1. Halbjahr weitere Erfolge in Form von Absichtserklärungen und Vereinbarungen mit neuen sowie existierenden Partnern verzeichnen. Besonders vielversprechend ist die gemeinsame Lösung mit Fujitsu, die auf der CeBIT 2014 demonstriert wurde. Die Lösung besteht aus OpenLimit truidentity® und Fujitsu PalmSecure™, ein biometrischer Handvenenscanner. Die Kombination beider Technologien bietet einen höheren Schutz vor Identitätsmissbrauch und bringt gleichzeitig ein hohes Mass an Benutzerfreundlichkeit für ein 2-Faktor-Authentisierungsverfahren mit. Ein Benutzer authentisiert sich einfach und sicher mit seiner Handoberfläche. Die Lösung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die Identitätsdaten dezentral auf Smartcards zu speichern. Dies erhöht die Sicherheit und genügt somit besonderen Datenschutzerfordernissen. Anwendungsszenarien werden insbesondere in den Bereichen der physischen Zutrittskontrolle, Login

am Computer / Smart Devices und in Netzwerken, bargeldlose Zahlungsverfahren usw. gesehen. Nebst Entwicklungsumsätzen verdient OpenLimit an künftigen Lizenzumsätzen durch den Vertrieb der Lösung durch Fujitsu und Partner.

Im Oktober 2012 wurde truidentity® in der Ausprägung Basalt beim Europäischen Patentamt zum Patent angemeldet. Am 30.04.2014 wurde die erste vorläufige Meinung des Europäischen Patentamts in Form eines Rechercheberichts veröffentlicht.

OpenLimit war auch bestrebt, die Aktivitäten mit den Vertriebspartnerschaften im Nahen Osten, Südamerika, ausgewählten osteuropäischen Ländern und Japan zu intensivieren, wobei die Aktivitäten in Japan am weitesten fortgeschritten sind.

Signaturtechnologie

OpenLimit konnte in der Periode zahlreiche Signaturprodukte sowie Integrationen der Signaturtechnologien in Drittprodukte vollziehen. Hierbei wurden die OpenLimit Technologien insbesondere in Fachanwendungen für den behördlichen Bereich, Anwendungen für Steuer- und Finanzberater sowie Anwendungen für elektronische Rezepte im Gesundheitsmarkt integriert. Das Anwendungsszenario ersetzendes Scannen – dabei geht es um Digitalisierungsprozesse von physischen Dokumenten – belebt weiterhin den Signaturmarkt moderat.

Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit

Das Produkt Fujitsu SecDocs wurde im 1. Quartal erfolgreich bei der Bundeagentur für Arbeit in Betrieb genommen. Somit konnte das erste SecDocs-Grossprojekt erfolgreich in den Wirkbetrieb überführt werden. Gleichzeitig wurde somit faktisch bewiesen, dass das Produkt in der Lage ist, mit höchsten Lastanforderungen umzugehen. Ansonsten liegen die SecDocs Umsätze im Rahmen der jährlichen Mindestabnahmegarantien (niedriger 7-stelliger Bereich) von Fujitsu.

Die Entwicklungen sind auf der einen Seite sehr vielversprechend, beanspruchen das Unternehmen jedoch aktuell in jeder Hinsicht massiv. Die zum jetzigen Zeitpunkt nicht unerwarteten Verzögerungen - ob in Projektverläufen oder regulatorischen Rahmenbedingungen - stellen eine zusätzliche Herausforderung für das Management dar. Die Umsätze und die Liquiditätssituation könnten bei planmässigem Verlauf höher sein. Dies ist sehr unbefriedigend und nicht schnell lösbar. Wir sind dennoch betreffend die Erreichung eines moderaten Wachstums zum Jahresende positiv gestimmt.

Wir möchten diese Gelegenheit nochmals nutzen, um unseren Aktionären, Mitarbeitern und Partnern für das Vertrauen zu danken, das sie OpenLimit entgegen bringen, und hoffen, Ihnen mit diesem Bericht die Erfolge näher zu bringen, über die wir uns gemeinsam freuen und auf denen wir aufbauen. Sollten Sie Fragen oder Kommentare haben, kontaktieren Sie uns bitte jederzeit.

Der Verwaltungsrat

2.2

Finanzergebnisse

Im ersten Halbjahr 2014 konnte OpenLimit infolge höherer Umsätze sowie striktem Kostenmanagement die Ergebniszahlen weiter verbessern.

Aufgrund des weiterhin schleppenden Zahlungseingangs und mitunter langen Zahlungszielen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war die Liquiditätssituation auch im zweiten Quartal deutlich angespannt, wobei sich seit Ende der Berichtsperiode eine Entspannung abzuzeichnen beginnt.

Gleichzeitig konnte OpenLimit im ersten Halbjahr erfolgreich weitere Wandeldarlehen begeben sowie Working Capital Finanzierungen erschliessen. Die per 30.06.2014 fälligen Wandeldarlehen konnten zu marktkonformen Konditionen verlängert werden.

Umsatz

OpenLimit hat den Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen für die ersten sechs Monate 2014 um 7% auf EUR 2.72 Mio. gesteigert (Vergleichswert sechs-Monate 2013: EUR 2.54 Mio.). Unter Berücksichtigung von Rückstellungen für etwaige Wertberichtigungen von Forderungen, betrug der Gesamtumsatz in der Vergleichsperiode des Vorjahres EUR 2.49 Mio., was einem Plus von 9% entspricht. Insbesondere konnten auf Basis der Entwicklung von Authentisierungslösungen für biometrische Verfahren sowie für den Konnektor erste bedeutende Umsätze verzeichnet werden.

Gesamtertrag

Aktiviert Eigenleistungen sind aufgrund zahlreicher Neu- bzw. Weiterentwicklungen im Vergleich zum Vorjahr um 14% auf EUR 1.42 Mio. gestiegen (1. Halbjahr 2013: EUR 1.25 Mio.). Somit erhöhte sich der Gesamtertrag um 11% auf EUR 4.14 Mio. (2013: EUR 3.74 Mio.).

Warenaufwand

Der Warenaufwand war in den ersten sechs Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 0,08 Mio. quasi unverändert. Aufgrund erster Hardware-Lieferungen im Konnektor-Projekt wird sich der Warenaufwand in der zweiten Jahreshälfte erhöhen.

Personalaufwand

Zum Stichtag 30. Juni 2014 waren mit 68 Mitarbeitern (inkl. Geschäftsleitung) um acht Personen mehr bei OpenLimit beschäftigt als noch im Vorjahr (60 zum Stichtag 30.06.2013), was vor allem auf Personalaufstockungen im Bereich "Sichere Datenkommunikation" zurückzuführen war (Vergleichswert 01.01.2014: 67 Mitarbeiter). Somit hat sich auch der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 5% auf EUR 2.17 Mio. erhöht (2013: EUR 2.07 Mio.). Demgegenüber konnten die variablen Kosten in Form von Fremdleistungen (2014: EUR 0,67 Mio. im Vergleich zu EUR 0,68 Mio.) sogar leicht unter Vorjahresniveau gehalten werden. Für die aktienbasierte Vergütung und Mitarbeiteroptionen wurde ein "cashflow-neutraler" Aufwand von EUR 0,09 Mio. angesetzt, was deutlich unter dem Vorjahreswert von 0,13 Mio. lag.

Betriebsaufwand

Die Kosteneinsparungsmassnahmen der letzten Jahre hatten zur Folge, dass die Betriebsaufwendungen im ersten Halbjahr 2014 mit EUR 0,75 Mio. nochmals um 8% verringert werden konnten (2013: EUR 0,82 Mio.). Die monatlichen Betriebskosten pro Mitarbeiter sind somit von EUR 2'300 im Vorjahr auf unter EUR 1'900 gesunken und werden weiterhin optimiert.

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand ist im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6% auf EUR 1.19 Mio. gesunken, wobei mit EUR 1.15 Mio. der überwiegende Teil davon weiterhin auf immaterielle Anlagen, in Folge der starken Softwareentwicklungstätigkeit in den letzten Jahren, zurückzuführen ist.

Betriebsergebnis

Während das EBITDA in den ersten sechs Monaten 2014 mit EUR 0,47 Mio. bereits deutlich über Breakeven erreichte, (1. Halbjahr 2013: EUR -0,09 Mio.), war nach Berücksichtigung der Abschreibungen beim Betriebsergebnis (EBIT) noch immer eine Verbesserung von EUR -1.18 Mio. auf EUR -0,71 Mio. zu verzeichnen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund der erhöhten Fremdfinanzierungen verschlechtert. Zwar ist der Finanzertrag in den ersten sechs Monaten des Jahres angesichts niedriger Bargeldbestände und äusserst tiefen Zinsniveaus von EUR 515 auf EUR 1'518 gestiegen, allerdings wurde im Gegenzug beim Finanzaufwand eine Erhöhung von EUR 47'820 auf EUR 142'503 verzeichnet.

Gesamtergebnis

Für die Periode 1. Januar – 30. Juni 2014 resultierte ein im Vergleich zum Vorjahr geringerer Nettoverlust von EUR -0,89 Mio. (1. Halbjahr 2013: EUR -1.27 Mio.), was einer Verbesserung um 30% entspricht.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Der Wert des langfristigen Vermögens wuchs zum Stichtag 30.06.2014 im Vergleich zum 31.12.2013 von EUR 5.89 Mio. um +4% auf EUR 6.14 Mio., was auf die Erhöhung immaterieller Aktiven im Zuge starker Softwareentwicklungstätigkeit zurückzuführen war.

Working Capital

Aufgrund verlängerter Zahlungsziele sowie der Verzögerung bei der Bezahlung offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, hat sich die Liquiditätssituation trotz Umsatzplus im ersten Halbjahr erneut zugespitzt. So erhöhte sich der Forderungsbestand von EUR 5.86 Mio. zu Jahresbeginn auf EUR 6.38 Mio., während der Bestand kurzfristiger Verbindlichkeiten im Vergleich zum 31.12.2013 von EUR 1.65 Mio. auf 2.31 Mio. anstieg. Daraus resultierend, verringerte sich der Bestand liquider Mittel von EUR 0,63 Mio. auf EUR 396 per 30.06.2014.

Zur Überbrückung der Liquiditätssituation wurden kurzfristige Darlehen aufgenommen, welche Grossteils durch Debitoren hoher Bonität besichert wurden. Mit den betroffenen Kunden besteht enger Kontakt und insbesondere für Debitoren, welche bereits länger als 90 Tage offen sind, liegen Saldenbestätigungen vor. OpenLimit geht davon aus, dass sich die Liquiditätssituation in den kommenden Wochen entspannt.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Im ersten Halbjahr hat OpenLimit eine weitere Finanzierungsrunde mittels Wandeldarlehen mit neuen Tranchen in Höhe von EUR 1.0 Mio. erfolgreich abgeschlossen. Zudem wurden Forderungen im Working Capital mittels Kreditlinien in Höhe von knapp EUR 0,7 Mio. bis zum Eingang offener Debitoren zwischenfinanziert. Das per 30.06.2014 fällige Wandeldarlehen konnte rechtzeitig vor Fälligkeit zu gleichen Konditionen verlängert werden.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 schlagen im Vergleich zum 31.12.2013 unverändert mit EUR 0,20 Mio. zu Buche. Eine Neuberechnung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19R wird zum 31. Dezember 2014 erfolgen.

Eigenkapital

Zum Stichtag 30. Juni 2014 wurde ein gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändertes Eigenkapital in Höhe von EUR 7.18 Mio. ausgewiesen (Vergleich 30.06.2013: 7.21 Mio. und 31.12.2013: EUR 7.98 Mio.). Aufgrund einer traditionell starken zweiten Jahreshälfte und insbesondere vierten Quartals gehen wir davon aus, die Eigenkapitalbasis bis Jahresende wieder entsprechend stärken zu können.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stieg in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber der Vergleichsperiode um 19% von EUR 10.54 Mio. auf EUR 12.51 Mio., war damit allerdings lediglich um 1% über dem Wert zu Jahresbeginn (EUR 12.37 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank demgemäss im selben Zeitraum von 68% auf 57%.

Insgesamt ist das erste Halbjahr angesichts eines sehr schwierigen Umfelds sowohl im Signaturmarkt wie auch in der Gesamtwirtschaft zufriedenstellend verlaufen. Auch ist davon auszugehen, dass die strategische Neuausrichtung und die damit verbundenen Umstrukturierungen im zweiten Halbjahr vermehrt Früchte tragen werden. Aufgrund von Weiterentwicklungen der Authentisierungstechnologien (truidentity[®]), SecDocs und elektronische Signatur sowie wichtiger Neuentwicklungen im Bereich sicherer Datenkommunikation (Smart Meter Gateway und Konnektor für den Gesundheitsmarkt), ist im 2. Halbjahr mit einer ähnlichen Kostenbasis zu rechnen, welche auch durch weiterhin steigende Umsätze gerechtfertigt werden sollte. Die Umsatzentwicklung ist durch den Auftragsbestand teilweise abgesichert, allerdings bleiben wir aufgrund des Projektgeschäftskarakters eines bedeutenden Anteils unserer Umsätze weiterhin vorsichtig.

2.3

Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung

Einleitung

Mit Einführung der neuen Strategie wurde insbesondere im Vertrieb der Fokus auf potenzielle Kunden gelegt, die speziellen Sicherheits- und Compliance-Anforderungen unterliegen. Dem Schutz kritischer Infrastrukturen sowie dem selbstbestimmten Handeln der Bürger im Internet, IT-Security im Allgemeinen sowie der Umsetzung der Compliance-Richtlinien kommen eine wachsende Bedeutung zu. Als Unternehmen begleiten wir diesen Prozess und arbeiten an entsprechenden Angeboten. Dieses ausdrücklich auch mit dem Schwerpunkt Industrie 4.0 / Internet of Things.

Schwerpunkte: Schutz kritischer Infrastrukturen, Industrie 4.0 & Internet of Things

Inhalte

Das erste Halbjahr 2014 war insbesondere von verstärkten Marketing- und Vertriebsaktivitäten mit folgenden Schwerpunkten geprägt:

- Akquisition von Technologie- und Vertriebspartnern sowie intensive Betreuung bestehender Partnerschaften, u.a. mit T-Systems sowie Fujitsu.
- Akquisition von Unternehmen im Bereich ID (Identity)-Management
- Akquisition von öffentlichen Auftraggebern, insbesondere zur Erfüllung der Compliance-Anforderungen in deren Geschäftsprozessen (Langzeitarchivierung etc.)
- Akquisition internationaler Vertriebspartner mit Schwerpunkt MEA (Mittlerer Osten) sowie APAC (Asia Pacific)
- Akquisition weiterer SMGW-Pilotkunden sowie verstärkte Pre-Sales Aktivitäten bei Energieversorgungsunternehmen

Messen

Einen bedeutenden Meilenstein stellte in diesem Zusammenhang die Teilnahme an der CeBIT 2014 dar. Hier wurden am Stand von Fujitsu Technology Solutions erste Anwendungen mit truidentity[®] demonstriert. Mit der 2-Faktor-Authentifizierung truidentity[®] in Verbindung mit dem Handvenenscanner Fujitsu PalmSecure[™] demonstrierte OpenLimit den sicheren Zugriff auf eine sicherheitskritische Anwendung. Zudem wurden Anwendungen erläutert, wie Behörden und Unternehmen ihre Papierdokumente rechtskonform gemäss TR-RESISCAN scannen und digitale Akten über Jahrzehnte hinweg lesbar und migrierbar aufbewahren können.

Am Messestand des Bundesministeriums für Wirtschaft stellte OpenLimit das Projekt SkIDentity als Teilnehmer des Projektkonsortiums vor. U.a. wurde SkIDentity in verschiedenen Anwendungen, wie Customer Relationship Management, Content Management und innovative Cloud- und E-Government-Anwendungen in Verbindung mit sicheren elektronischen Ausweiskarten demonstriert. Ebenso wurde der von der Initiative "Deutschland - Land der Ideen" ausgezeichnete "BürgerCloud"-Dienst (<http://www.buergercloud.de>), durch den elektronische Ausweise zukünftig für Volksbefragungen und Petitionen genutzt werden können, demonstriert.

Eine weitere wichtige Messe für OpenLimit war die E-world Energy & Water, ein Treffpunkt der internationalen Energiebranche. Gemeinsam mit dem Partner Power Plus Communications (PPC) demonstrierte OpenLimit das Smart Meter Gateway nach BSI-Schutzprofil. Die Live-Demonstration führte die unterschiedlichen Weitbereichsschnittstellen sowie die Schnittstelle für Kunden- und die Servicetechniker vor. Dabei zeigte OpenLimit den interessierten Besuchern unterschiedliche Mechanismen für die Authentifizierung und Verschlüsselung. Auch die Anbindung von Smart Metern an das Gateway von OpenLimit und PPC wurde vorgestellt.

Ebenso wurde durch Cuculus, PPC und worldline die Smart Meter Gateway Administration nach BSI-Richtlinien demonstriert. PPC und OpenLimit stellten dazu ihr neues Smart Meter Gateway zur Verfügung, Cuculus die ZONOS™ Plattform als Administrationstool und worldline die notwendigen Security-Funktionen.

Kooperationen

Power Plus Communications AG (PPC)

Die Kooperation mit PPC wurde erfolgreich fortgesetzt.

Durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Sommer 2011 hat die Bundesregierung weitreichende Forderungen hinsichtlich der Einführung von "intelligenten" Strom- und Gaszählern – den sogenannten Smart Metern – verabschiedet. Das Smart Meter Gateway (SMGW) ist eine zentrale Komponente dieser Systeme, es bildet die Schnittstelle zwischen Energiekunden und autorisierten Akteuren des Energiemarktes. Das Smart Meter Gateway sichert den Zugang zu Smart-Grid-Applikationen und gewährleistet gleichzeitig absoluten Datenschutz für die Endkunden.

Maingate Solutions

OpenLimit SignCubes AG und Power Plus Communications AG haben ein Smart Meter Gateway (SMGW) entwickelt, das Service-Anbietern in diesem Segment eine abgesicherte Anbindung an die Infrastruktur des jeweiligen Herstellers bietet. Zusammen mit der Maingate mvio™ Plattform von Maingate Solutions ermöglicht das SMGW schon heute Kundenbindungsdienstleistungen in Echtzeit - eine bisher einzigartige Lösung auf dem deutschen Markt.

Das SMGW ist dabei zentrale Komponente dieser Systeme, es bildet die Schnittstelle zwischen Energiekunden sowie weiteren autorisierten Marktteilnehmern im Energiemarkt. Das Smart Meter Gateway sichert den Zugang zu Smart-Grid-Applikationen und gewährleistet gleichzeitig absoluten Datenschutz für die Endkunden. Ergänzt mit zusätzlichen Dienstleistungen wie Energieverbrauch in Echtzeit, verbrauchs-basierte Prognosen, Integration von Social Media Services u.a., erfüllt die Lösung alle regulatorischen Anforderungen und bietet gleichzeitig einen deutlichen Mehrwert für den Kunden.

Elster

Elster, einer der Weltmarktführer im Smart Metering, hat sich entschieden, eine Partnerschaft zusammen mit PPC und OpenLimit SignCubes AG einzugehen. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde unterschrieben. Elster eröffnet damit ihren Kunden die Möglichkeit, sehr frühzeitig

Referenz- und Pilotprojekte zu realisieren auf Basis des Erneuerbare Energien Gesetzes zu realisieren.

SkIDentity

Nicht erst seit den jüngsten Meldungen über den millionenfachen Passwortdiebstahl ist bekannt, dass Identitätsmissbrauch eine wachsende Bedrohung für Cloud- und Webanwendungen darstellt. Er begrenzt deren Nutzung, gerade in sensiblen Bereichen wie der öffentlichen Verwaltung oder dem Gesundheitswesen. Dabei sind vielfältige technische Lösungen für das Problem verfügbar. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen des "Trusted Cloud"-Programms geförderte Projekt "SkIDentity" (www.skidentity.de) löst dieses Problem für Nutzer und Anwendungsanbieter.

SkIDentity bietet eine einheitliche Benutzerführung, die für eine Vielzahl von Authentisierungsmechanismen genutzt werden kann.

In SkIDentity können unterschiedliche Credentials eingebunden werden. Der Schwerpunkt liegt jedoch derzeit noch auf Chipkarten im ID-1 Format, z. B. dem neuen deutschen Personalausweis, der estnischen Identitätskarte, elektronischen Gesundheitskarten, weit verbreiteten Bank- und Signaturkarten und nicht zuletzt auch elektronischen Unternehmensausweisen. Daneben können auch andere sichere Identifizierungsverfahren in die Oberfläche eingebunden werden, wie TAN-Generatoren oder Einmalpasswörter.

Das SkIDentity-Projekt wird von einem interdisziplinären Expertenteam unter Koordination der ecsec GmbH und mit Beteiligung der ENX Association, den Fraunhofer-Instituten für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO sowie für Graphische Datenverarbeitung IGD, der OpenLimit SignCubes GmbH, der Ruhr Universität Bochum, der Universität Passau, der Uospace GmbH und der Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH durchgeführt. Darüber hinaus wird das SkIDentity-Team von massgeblichen Verbänden, wie dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), dem Euro-Cloud Deutschland_eco e.V., dem ProSTEP iViP e.V. und dem TeleTrust Deutschland e.V. sowie renommierten Unternehmen wie der DATEV eG, der easy Login GmbH, der media transfer AG, der noris network AG, der SAP AG und der SiXFORM GmbH unterstützt.

Einzigartige Lösung auf dem deutschen Markt

OPEX

Die Kooperation von OpenLimit und OPEX ermöglicht zusätzlich die Einbindung qualifizierter oder fortgeschrittener elektronischer Signaturen in den vollautomatisierten Workflow und somit rechtssicheres Scannen gemäss TR-RESISCAN. Das weltweit einzigartige Produkt verbindet eine Postentnahmestation mit einem Hochleistungsscanner und intelligenter Bildverarbeitungssoftware.

Die OPEX-Produkte automatisieren zeitintensive Prozesse während der Dokumentenverarbeitung und ermöglichen so einen Zeitgewinn von fünfzig Prozent." Die Dokumentenerfassungs-Komplettlösung verspricht eine signifikante Einsparung der Personalkosten, vereinfacht Prozesse und somit auch Fehlerquoten.

Mit der OpenLimit Signaturlösung können beliebig grosse Dokumentstapel nach nur einmaliger PIN-Eingabe automatisch signiert werden. So

wird die Herkunft und Integrität der elektronischen Dokumente laut den geforderten technischen Sicherungsmassnahmen der TR-RESISCAN garantiert und der Prozess des Ersetzenden Scannens unterstützt.

Für Anwendungen im Sozialversicherungsumfeld ist es zudem möglich, mit der Signaturlösung die geforderte Stichprobenprüfung nach dem Scanprozess umzusetzen, also den Vergleich zwischen Papier-Original und gescanntem Bild. Die Signaturanwendungskomponenten der OpenLimit sind bereits seit 2004 nach der ISO/IEC-Norm 15408 der Common Criteria for Information Technology Security Evaluation EAL 4+ durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) zertifiziert.

International

OpenLimit konnte in verschiedenen Regionen Absichtserklärungen oder Verträge mit Vertriebspartnern abschliessen (2013 sowie 2014). Im Fokus stehen die Regionen Mittlerer Osten, Südamerika sowie ausgewählte Osteuropäische Länder. Die Entwicklungen sind noch sehr jung, vertraulich und können nicht final bewertet werden. Die Erfolge mit einem japanischen Partner sind jedoch ermutigend, dass sich die Strategie auch in den neuen Regionen / Ländern bewähren wird.

2.4

Weiterentwicklung der Produkte

Konnektor für Telematikinfrastruktur

Ein wesentlicher Fokus der Entwicklungsaktivitäten lag im ersten Halbjahr auf der durch T-Systems beauftragten Umsetzung eines Konnektors für das Gesundheitswesen gemäss den Vorgaben der gematik. Der Konnektor bietet eine sichere Kommunikationsschnittstelle zwischen Arztpraxen, Krankenhäusern und der Telematik Infrastruktur. Es wurde eine Hardwarekomponente entwickelt und in einer prototypischen Kleinserie gefertigt, die als Plattform für den Praxiskonnektor in den Arztpraxen zum Einsatz kommen soll.

Neben den Entwicklungsaktivitäten hat OpenLimit eine Zertifizierung des Netzkonnektors gemäss Common Criteria begonnen. Dieses Verfahren trägt die Kennung BSI-DSZ-CC-0928 und ist auf der Webseite des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik gelistet. Der Abschluss des Verfahrens ist zum Ende des Jahres 2014 geplant.

truidentity®

Zur CeBIT 2014 wurde ein Single Sign-on Szenario zusammen mit dem Partner Fujitsu truidentity® in Verbindung mit dem Palm Secure Handvencenscanner präsentiert. Die Kombination beider innovativer Technologien bietet einen höheren Schutz vor Identitätsmissbrauch und bedingt gleichzeitig ein hohes Mass an Benutzerfreundlichkeit für ein 2-Faktor-Authentisierungsverfahren. Aktuell setzt OpenLimit den von Fujitsu erteilten Entwicklungsauftrag um, damit die truidentity® und PalmSecure-Lösung eine Vielzahl von Anwendungsfällen bedienen kann. Für die Verwendung von truidentity® im japanischen Markt wurde mit der japanischen Lokalisierung des Windows Clients begonnen. Die Arbeiten

werden im zweiten Halbjahr fortgesetzt.

Die truidentity® Technologie profitiert von den Weiterentwicklungen im Bereich eID Server. Bereits im Januar wurde mit der Entwicklung eines Cryptoservers begonnen, der die bisherigen Cryptoserverkomponenten bei truidentity® ablösen und gleichzeitig für Szenarien mit dem neuen Personalausweis (nPA) das Produkt eID Server wirkungsvoll ergänzen wird.

eID-Server und eID Konnektor für den neuen Personalausweis

Die Entwicklungsarbeiten zum eID-Server, der in Unternehmen und Behörden für die Kommunikation mit dem neuen deutschen Personalausweis eingesetzt wird, konzentrierten sich im ersten Halbjahr auf die Implementierung der Ende 2013 in den technischen Richtlinien TR-03130 und TR-03112 des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik veröffentlichten neuen Anforderungen. Die aus dieser Entwicklung resultierende eID-Server Version 3.6.2 wurde Ende Juni für die Auslieferung freigegeben.

Im Zuge der Umstellung der eID Kunden auf die durch das BSI geforderte alternative eID Aktivierung wurde die Dienstbieterschnittstelle eID Konnektor weiterentwickelt und an Kunden ausgeliefert. Diese Schnittstelle wird von Diensteanbietern eingesetzt, um die sichere Authentisierung mit dem neuen Personalausweis oder mit truidentity® in seine Webapplication zu integrieren. Mit der Entwicklung eines eigenen Cryptoservers, der im Rahmen einer sicheren Authentisierung die Berechtigungszertifikate verwaltet, wurde begonnen.

AusweisApp und eID-Server für den neuen Personalausweis

Es wurde die Version 1.13 der AusweisApp für die Betriebssysteme Windows und Mac OS X entwickelt und bereitgestellt. Die AusweisApp v1.13 unterstützt nun alle aktuellen Versionen der Betriebssysteme Windows und OS X.

Für die aktuellen Linux-Distributionen Ubuntu, Debian und openSUSE ist die Bereitstellung der AusweisApp v1.13 im Juli erfolgt. Darüber hinaus wurde für das Betriebssystem Windows ein zusätzliches Programm zur einfachen Durchführung von Deinstallationen bereitgestellt.

Smart Meter Gateway

Die Entwicklungen eines Smart Meter Gateways (SMGW) wurden im ersten Halbjahr 2014 erfolgreich weitergeführt. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag auf der Einbindung des in der technischen Richtlinie und im Schutzprofil vorgeschriebenen Hardware Security Moduls (HSM) und der Entwicklung einer Linux basierten Virtualisierung.

Signatursoftware

Der Entwicklungsschwerpunkt lag bei den Signaturbasistechnologien auf erforderliche Softwarepflegemassnahmen, wie Anpassungen zur Unterstützung neuer Signaturkarten und Betriebssysteme (Windows 8, Windows 8.1). Parallel dazu wurden die entsprechenden Arbeiten für die Erstellung und Einreichung einer Herstellererklärung für die OpenLimit CC Sign durchgeführt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Auftragsentwicklungen zur

Common Criteria Zertifizierung beantragt

Anpassung von OpenLimit Signaturprodukten für die Integration in kundenspezifische Geschäftsprozesse.

Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit

In Zusammenarbeit mit Fujitsu wurde das Produkt für die beweiserhaltende elektronische Langzeitspeicherung Fujitsu SecDocs "powered by OpenLimit" weiterentwickelt. Im 2. Quartal wurde durch Fujitsu die SecDocs Version 2.1.a veröffentlicht. Seit Beginn des Jahres laufen bei OpenLimit in Abstimmung mit Fujitsu die Entwicklungen für die nächste Folgeversion. Diese Version zeichnet sich gegenüber der aktuellen Version vor allem durch die Unterstützung sehr grosser Dateien aus. Dies bedeutet, dass Dateien mit mehreren GigaByte Grösse archivierungsfähig werden und ist beispielsweise für Filmmaterial von Bedeutung. Die Veröffentlichung dieser Version ist für das nächste Jahr geplant.

Weiterhin hat OpenLimit Fujitsu bei der Einführung von SecDocs bei der Bundesagentur für Arbeit unterstützt. Das in Deutschland gegenwärtig grösste Projekt der elektronischen Langzeitspeicherung konnte im ersten Halbjahr erfolgreich in den Wirkbetrieb übernommen werden.

2.5

Änderungen der Organe

Seit dem 01.04.2014 ist Herr Maik Pogoda neuer Chief Commercial Officer bei OpenLimit und leitet als Mitglied der Geschäftsführung die Bereiche Vertrieb, Marketing und Business Development. Er tritt in die Nachfolge des am 31.03.2014 ausgeschiedenen CSO Andreas Eulenfeld.

Herr Pogoda wurde 1965 in Deutschland geboren. Nach Abschluss seines Ingenieur-Studiums der Nachrichtentechnik war er lange Zeit bei der Deutschen Telekom und der Global Tele-system Group als Key Account und Project Manager tätig, worauf u. a. Beschäftigungen bei der British Telecom, der D-Trust und der Bundesdruckerei folgten, wo er Geschäftsführer und Vice President International Sales war. Danach leitete Herr Pogoda bei dem US-Unternehmen HID Global Corporation als Vice President Global Programms and Services die Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Positionierung von HID im Segment eID/Government. Zuletzt hatte er bei der RWMP Innovations GmbH & Co. KG als Geschäftsführender Gesellschafter das Mandat zur Restrukturierung der Ungarischen Staatsdruckerei (HBPC) als Executive Director inne.

Neue Personalien in der Geschäftsleitung

Nach der Berichtsperiode übernahm Herr Hermann Homann am 01.08.2014 die Position des Chief Financial Officer der OpenLimit Gruppe und löste den bisherigen CFO Christian Fuessinger ab, der aus persönlichen Gründen im Mai seinen Rücktritt angekündigt hat. Herr Fuessinger steht dem Unternehmen noch bis Ende September beratend zur Seite.

Hermann Homann wurde 1958 am Niederrhein in Deutschland geboren und verfügt über langjährige Erfahrung im kaufmännischen Bereich sowie in der Durchführung von Projekten im In- und Ausland. Nach seinem BWL-Studium in London und Reutlingen sammelte er umfassende Kenntnisse im Controlling, im Projektmanagement sowie in der Unternehmensführung. Im Laufe seiner beruflichen Laufbahn war Herr Homann als internationaler

Controller sowie als CFO tätig, unter anderem als Geschäftsführer der adidas Sport GmbH (Schweiz) und der Finotech Verbundstoffe GmbH & Co. KG. Zuletzt war der 56-jährige Geschäftsführer der BBA Holding Deutschland GmbH, wo er unter anderem den Demerger für den deutschen Teilkonzern und den Standortaufbau leitete.

Weitere Veränderungen wurden in der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, vollzogen. Die beiden Geschäftsführer Herr Marc Gurov und Herr Armin Lunkeit demissionierten per 01.07.2014. Die Geschäftsführung übernahm per 01.08.2014 Herr Maik Pogoda. Die Hintergründe waren vor allem die Arbeitsentlastung der bisherigen Geschäftsführer, Gewaltentrennung sowie die Ausrichtung der Entwicklung an vertriebliche Ziele. Frau Elke Fromm wurde des Weiteren als neue und zusätzliche Prokuristen bestellt. Diese Veränderungen in der Tochtergesellschaft haben keinen Einfluss auf die Zusammensetzung der gruppenübergelagerten Geschäftsleitung.

2.6

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30.06.2014 waren mit 68 Mitarbeitern (inkl. Geschäftsleitung) acht Personen mehr bei OpenLimit beschäftigt als noch im Vorjahr (60 zum Stichtag 30.06.2013). Im Vergleich zum Jahresende 2013 stieg die Gesamtzahl Mitarbeiter um eine Person an.

2.7

Generalversammlung / Einräumung von genehmigtem Kapital

Die am 12.05.2014 stattgefundene Generalversammlung entsprach einstimmig der Empfehlung des Verwaltungsrats, erneut der Gesellschaft genehmigtes Kapital einzuräumen. Somit wurde der bisherige Art. 3a der Statuten durch Schaffung eines neuen genehmigten Aktienkapitals von höchstens CHF 2'850'000 durch Ausgabe von höchstens 9'500'000 voll zu liberierenden Inhaberaktien à CHF -.30. ersetzt. Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, diese Kapitalerhöhung bis zum 11.05.2016 vorzunehmen. Die Bezugsrechte können ferner unter gewissen Umständen eingeschränkt oder ausgeschlossen werden. Wir verweisen hiermit auf die aktuellen Statuten vom 12.05.2014 der Gesellschaft sowie auf das Protokoll der Generalversammlung, jeweils auf der Webseite unter www.openlimit.com abrufbar.

2.8

Wiederwahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Ferax Treuhand AG, Zürich, Schweiz, wurde für die Amtsdauer von einem Jahr auf der Generalversammlung der Gesellschaft wiedergewählt.

2.9

Wandeldarlehen

Durch zuletzt abgeschlossene Darlehen mit Wandelrechten im Gesamtnennbetrag von EUR 2'000'000, konnte die OpenLimit Holding AG auf

Grundlage des von der Generalversammlung der OpenLimit Holding AG am 26.06.2012 beschlossenen bedingten Kapitals zur Aufnahme von Obligationen mit Wandel- und Optionsrechten verschiedene, zuvor ausgegebene und im Jahr 2014 fällig werdende Darlehen mit Wandelrechten in Aktien der OpenLimit Holding AG, zu günstigen Konditionen refinanzieren und der Gesellschaft zusätzliche Liquidität zuführen. Die Darlehen sind in maximal 2'361'111 neue Aktien der OpenLimit Holding AG wandelbar, wobei das Bezugs- und Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ausgeschlossen ist. Die Wandelobligationen wurden im Wege der Privatplatzierung angeboten. Für weitere Details verweisen wir auf die Adhoc-Mitteilung vom 28.03.2014.

Zwei weitere Wandeldarlehen in der Höhe von jeweils EUR 500'000.00 mit einer Maturität vom 30.06.2014 sowie 30.10.2014 konnten erfolgreich auf den 30.09.2014, respektive 30.10.2015 verlängert werden.

2.10

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Allfällige Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Wir verweisen hierzu auf das Kapitel 6.5.2.3 Abschnitte b) und n) (Seiten 57 und 58) des Geschäftsberichts 2013.

2.11

Beendigung von Kooperationen und Gerichtsverfahren

Die OpenLimit SignCubes AG, eine 100-%ige Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG, beendete 2008 den Vertrag mit einem ihrer Value-Added-Distributoren. Das Unternehmen erwog auch rechtliche Schritte gegen die gekündigte Partei wegen vermuteter Lizenzverletzungen und beschloss 2009, solche Schritte gegen die Partei zu ergreifen. OpenLimit konnte am 15. Dezember 2011 gerichtlich erfolgreich ein Urteil zu Gunsten der OpenLimit SignCubes AG erzielen. Aufgrund der zwischenzeitlichen Insolvenz des damaligen Distributoren und Geschäftsführers ist es fraglich, ob OpenLimit von dem beklagten Distributor oder dem damaligen Geschäftsführer der Firma eine Entschädigung erhalten wird.

Ein Kunde der OpenLimit SignCubes AG ist mit seinen Zahlungspflichten massiv im Rückstand. Aufgrund der finanziellen Schieflage des Unternehmens und aufgrund von Veränderungen im Management will der Kunde aus dem Vertrag aussteigen. Ein Mahnbescheid im Wert von EUR 167'217 wurde erlassen und OpenLimit hat vorsorglich für diese Position im Verlauf von 2013 ein Delkreder gebildet. Ein Gerichtstermin ist noch nicht bestimmt.

Ein früherer Mitarbeiter der OpenLimit SignCubes GmbH, eine 100-%ige Tochtergesellschaft der OpenLimit SignCubes AG, hat vor dem Arbeitsgericht auf Wiedereinstellung geklagt und in der erstinstanzlichen Instanz gewonnen. OpenLimit hat beschlossen, in Berufung zu gehen. In der OpenLimit SignCubes GmbH wurde eine Rückstellung in Höhe der möglichen Schadenssumme gebildet.

2.12

Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld beeinflussen OpenLimit und den Bedarf respektive die Nachfrage nach OpenLimit Technologien auf unterschiedliche Weise, überwiegend positiv. Wir beobachten daher die Entwicklungen in unseren Zielmärkten genau. Da viele Gesetze und Regularien Einfluss auf die OpenLimit Technologien haben, konzentriert sich dieser Abschnitt lediglich auf die Gesetze und Verordnungen, die in 2014 erlassen wurden, in Kraft traten oder sich in der Umsetzung befinden und auf diejenigen rechtlichen Entwicklungen, die potenzielle Auswirkungen auf unsere Zukunft haben:

Der EU-Rat hat am 23.07.2014 einen Gesetzesentwurf (eIDAS) zur Vereinfachung und Harmonisierung elektronischer Signaturen und vergleichbarer Identifikationssysteme (eID) verabschiedet. Firmen, Bürger und Behörden sollen somit in die Lage versetzt werden, Dokumente in der gesamten EU elektronisch zu unterzeichnen und zu zertifizieren. Die Mitgliedsstaaten werden verpflichtet, eID-Systeme anderer EU-Länder anzuerkennen, solange deren eID-System von der EU zertifiziert wurde. Entsprechend zertifizierte Verfahren gelten dann als qualifiziert für die vertrauenswürdige Kommunikation mit öffentlichen Akteuren in anderen Ländern der Gemeinschaft.

Das neue EU-Gesetz legt weiterhin Regeln für Trust Center und Dienstleister in diesem Umfeld fest, die sich insbesondere auf die sichere elektronische Datenübertragung sowie auf elektronische Signaturen, Zeitstempel und Siegel, die Langzeitaufbewahrung von Informationen und die bescheinigte elektronische Dokumentenzustellung beziehen. Eingeschlossen sind ferner Verfahren zur Authentifizierung von Webseiten. Die EU-Mitgliedsstaaten können selbst entscheiden, ob sie entsprechende eID-Systeme entwickeln, bzw. bestehende Verfahren entsprechend anpassen, und zertifizieren lassen oder sich von dem Vorhaben ausschliessen. Die länderübergreifende Authentifizierung mit öffentlichen Einrichtungen soll für alle Bürger kostenlos online möglich sein.

Die Fertigstellung der notwendigen Umsetzungsbestimmungen ist für das 2. Halbjahr 2015 angekündigt. Von da an können interessierte Mitgliedsstaaten dem Anerkennungssystem beitreten und ihre Systeme zertifizieren lassen. Das Gesetz soll ab Ende 2018 greifen. Die bisherigen Vorgaben für digitale Signaturen gelten noch bis Juli 2016.

EU-Gesetz eröffnet neuen Markt für truedentity® Deutschland erfüllt mit dem nPA und der AusweisApp die neuen Identifizierungsbestimmungen der EU. Es ist demnach zu erwarten, dass EU-Mitgliedstaaten nicht zwangsläufig eigene Systeme entwickeln, sondern teilweise auf bestehende und sich bereits bewährende Lösungen zugreifen. Dies bietet eine grosse Chance für OpenLimit: Der entstehende Markt kann mit individuellen truedentity® Lösungen bedient werden.

Durch die Novellierung des EnWG im August 2011 hat die Bundesregierung weitreichende Forderungen hinsichtlich der Einführung von Smart Metering in Deutschland verabschiedet. Erstmals wird ein Messsystem als eine Kombination aus Messeinrichtung und Kommunikationsnetz

definiert (§ 21 d EnWG), das verpflichtend in den Haushalten bestimmter Kundengruppen eingebaut werden muss. Darüber hinaus müssen Anlagen nach EEG / KWK-Gesetz in das Messsystem eingebunden werden (§ 21c Abs.3 EnWG). Deutschland geht damit einen Schritt hin zu integrierten Kommunikationslösungen für Metering und Smart Grids. Mit dem vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erarbeiteten Schutzprofil werden vor dem Start des Roll-out die Themen Datenschutz und Datensicherheit im Smart Metering adressiert.

Rechtsverordnungen nach § 21 i EnWG zum Thema "Smart Meter": In den kommenden Monaten wird der Referentenentwurf der Rechtsverordnungen nach § 21i EnWG gemeinsam mit den beiden Schutzprofilen BSI-CC-PP-0073/BSI-CC-PP-0077 und der Technischen Richtlinie BSI TR-03109 durch die EU notifiziert werden. Die letzten Versionen der Schutzprofile (Version 1.3 respektive Version 1.02) und der Technischen Richtlinie (Version 1.0) wurden auf der Homepage des BSI veröffentlicht. Auch nach Erarbeitung des finalen Schutzprofils und der finalen Technischen Richtlinie werden systematisch Rückmeldungen aus den Entwicklungsarbeiten der Hersteller und aus den Feldtests in die Behördenanforderungen eingearbeitet.

Für das 2. Halbjahr wurde ein Referentenentwurf für ein IT-Sicherheitsgesetz in der Bundesrepublik Deutschland angekündigt. Mit dem Gesetz soll eine signifikante Verbesserung der Sicherheit informationstechnischer Systeme in Deutschland erreicht werden. Die vorgesehenen Neuregelungen dienen dazu, den Schutz der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit datenverarbeitender Systeme zu verbessern und der gestiegenen Bedrohungslage anzupassen. Ziel des Gesetzes ist eine Verbesserung der IT-Sicherheit bei Unternehmen, ein verstärkter Schutz der Bürgerinnen und Bürger in einem sicheren Netz, der Ausbau der IT-Sicherheit der Bundesverwaltung und in diesem Zusammenhang auch eine Stärkung von BSI und Bundeskriminalamt (BKA).

Besondere Bedeutung kommt im Bereich der IT-Sicherheit von Unternehmen den Infrastrukturen zu, die für das Funktionieren unseres Gemeinwesens von überragender Bedeutung sind. Der Schutz der IT-Systeme Kritischer Infrastrukturen und der für den Infrastrukturbetrieb benötigten Netze hat höchste Priorität.

Auf Grund der dezentralen und vernetzten Struktur des Internet als zentralem Kommunikationsmedium kann IT-Sicherheit nur durch eine gemeinsame Verantwortungswahrnehmung aller Beteiligten gewährleistet werden. Aus diesem Grund werden in dem Gesetz auch die Betreiber und Anbieter der zugrundeliegenden Kommunikationsinfrastruktur sowie Anbieter entsprechender Mediendienste mit besonderen Sicherungspflichten adressiert.

Defizite im Bereich der IT-Sicherheit sind abzubauen. Insbesondere Betreiber Kritischer Infrastrukturen sind wegen der weitreichenden gesellschaftlichen Folgen eines Ausfalls und ihrer besonderen Verantwortung für das Gemeinwohl zu verpflichten, einen Mindeststandard an IT-Sicherheit einzuhalten und dem BSI IT-Sicherheitsvorfälle zu melden. Die beim BSI zusammenlaufenden Informationen werden dort gesammelt und ausgewertet und die darüber gewonnenen Erkenntnisse den Betreibern Kritischer Infrastrukturen zur Verbesserung des eigenen

IT-Sicherheit für Bürgerinnen & Bürger

Schutzes zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wird die Rolle des BSI im Bereich der IT-Sicherheit Kritischer Infrastrukturen gestärkt, indem es die Aufgabe erhält, die Betreiber auf Ersuchen bei der Sicherung der Informationstechnik zu beraten und zu unterstützen.

Um den Schutz der Bürgerinnen und Bürger in einem sicheren Netz zu verbessern, werden die Telekommunikations- und Telemediendiensteanbieter, die eine Schlüsselrolle für die Sicherheit des Cyberraums haben, noch stärker in die Verantwortung genommen. Sie werden verpflichtet, IT-Sicherheit nach dem Stand der Technik nicht nur wie bisher zum Schutz der Vertraulichkeit und zum Schutz personenbezogener Daten, sondern auch zum Schutz von Telekommunikations- und Datenverarbeitungssystemen gegen unerlaubte Zugriffe zu gewährleisten.

Parallel dazu trägt das Gesetz dazu bei, BSI und BKA rechtlich so aufzustellen, dass diese der steigenden Cyber-Bedrohungslage zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger angemessen begegnen können.

2.13

Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Konjunktur erholt sich nur zögerlich. Während die Wirtschaft in Europa weiterhin stagniert, steht die Volkswirtschaft in den USA seit dem letzten Jahr deutlich besser da, was positive Auswirkung auf den Export haben wird. Die Konjunkturbelebung in den USA wird gestützt von einem kräftigen Anstieg des Konsums und von einem anhaltenden Aufschwung am Arbeitsmarkt. In China hingegen hat sich das bisher starke Wachstum verlangsamt, Wachstumsimpulse durch zu erwartende regulative Massnahmen können aber in China für neue Dynamik sorgen. Im Euroraum insgesamt lahm die Konjunktur, die Erholung ist uneinheitlich und unstet. In Deutschland war nach dem anfänglich kräftigen Wachstum im 2. Quartal 2014 ein leichter Rückgang des BIP von 0,2% zu verzeichnen.

Die deutsche Wirtschaft ist jedoch im Kern gut aufgestellt, in Deutschland wie auch in der Schweiz wird die Konjunktur gestützt durch kräftigen Konsum und eine starke Bauindustrie, wobei die Entwicklung im Export verhalten ist. Die wirtschaftlichen Schwergewichte Frankreich und Italien haben nach wie vor strukturelle Probleme, die einer wirtschaftlichen Belebung im Euroraum insgesamt im Wege stehen. Dagegen zeigen die unternommenen Anstrengungen in den von der Finanzkrise besonders betroffenen Ländern Spanien und Portugal durchaus Erfolge.

Ein breiter, nachhaltiger Aufschwung, der auch den Arbeitsmarkt einbezieht, ist aber in Europa noch nicht erkennbar. Auch das fragile Finanzsystem im Euroraum bleibt ein Risiko für die wirtschaftliche Belebung. Nachdem die EZB den Leitzins im Juni auf 0,15% gesenkt hat, verbleibt in der Zinspolitik wenig Handlungsspielraum. Wenn die weltweiten Krisenherde unter Kontrolle bleiben sowie Frankreich und Italien ihre strukturellen Probleme angehen, besteht für den Euroraum durchaus Aussicht auf moderates Wachstum. Vor diesem generell schwierigen konjunkturellen Hintergrund ist zu beobachten, dass Sicherheitstechnologien wie sie auch OpenLimit anbietet immer mehr

in den Fokus des öffentlichen wie auch privaten Sektors treten, was die Aussichten für eine positive Nachfrageentwicklung stärkt.

Hinsichtlich der Wechselkursentwicklung scheint die Schweizer Nationalbank weiterhin an einer Kursobergrenze von EUR 1.20 pro Franken festzuhalten, wodurch ein bedeutendes Risiko für OpenLimit mitigiert wird und die Planbarkeit im Kostenbereich deutlich verbessert wird.

2.14

Chancen- und Risikobericht

Der Verwaltungsrat und das Management von OpenLimit nehmen zwei Mal jährlich detaillierte Risiko- und Chancenbetrachtungen vor, über die im Resultat an die Aktionäre berichtet wird. Bezüglich der Chancen und Risiken der OpenLimit Holding AG sowie der gesamten OpenLimit Gruppe liegen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2013 (mit Redaktionsschluss April 2014 vor). Wir weisen insofern auf das im Geschäftsbericht 2013 enthaltene Kapitel 3. Chancen und Risikobericht.

2.15

Wichtige Ereignisse nach dem Berichtsdatum 30. Juni 2014

Nach dem 30. Juni diesen Jahres waren keine wichtigen Ereignisse zu verzeichnen, die Auswirkungen auf die OpenLimit Gruppe gehabt hätten. Hinweise auf interessante Entwicklungen nach dem Berichtsdatum werden im entsprechenden Teil des Geschäftsberichts erwähnt.

2.16

Ausblick

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem dargestellten Ausblick im Geschäftsbericht 2013 bleibt unverändert. OpenLimit hat für 2014 einen soliden Auftragsbestand im mittleren 7-stelligen Bereich. Aufgrund von Projektverschiebungen und zum Teil langen Zahlungszielen bleibt das Working Capital Management eine anspruchsvolle Aufgabe. OpenLimit ist des Weiteren darauf angewiesen, substantielles Neugeschäft zu generieren, um das Ziel eines moderaten Umsatzwachstums gegenüber dem Vorjahr sowie den EBIT-Breakeven zu erreichen. Dieses Ziel ist mitunter stark von gesetzlichen und anderen Rahmenbedingungen, die ausserhalb der Einflussosphäre von OpenLimit liegen, abhängig. Aufgrund der Vertriebspipeline für die Produkte Signatur und truedentity® könnte mit der Akquisition weiterer Grossaufträge eine Verzögerung bei der Einführung von Smart Meter Gateway bedingt abgefedert werden. Final wird sich die Realisierbarkeit jedoch erst im weiteren Jahresverlauf bewerten lassen. Aktuell gehen wir davon aus, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die technischen Rahmenbedingungen für das Produkt Smart Meter Gateway im 3. / 4. Quartal geschaffen sein werden. Das würde die Vertriebsaktivitäten im Energiebereich stark fördern. Die Unternehmensführung wird jedenfalls alles daran setzen, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Der Verwaltungsrat



Konsolidierte Halbjahresrechnung 2014

Keynotes

- **Moderates Umsatzwachstum**
 Der Umsatz konnte gegenüber der Vorjahresperiode um +9% auf EUR 2.72 Mio. gesteigert werden. Der Gesamtertrag liegt mit EUR 4.14 Mio. +11% über dem Vorjahr.
- **Fremdfinanzierung erweitert und genehmigtes Kapital verlängert**
 OpenLimit konnte die bestehenden Wandeldarlehen in neue Darlehen umwandeln und weiter aufstocken. Das genehmigte Kapital steht OpenLimit weiterhin zur Verfügung.
- **Nettoverlust um 30% reduziert**
 Umsatzwachstum und, Kosteneinsparungen wirken sich positiv auf das Nettoergebnis aus.
- **Liquiditätssituation hat sich erneut zugespitzt**
 Geringer Bestand an liquiden Mitteln zum Berichtszeitpunkt. OpenLimit geht jedoch im 2. Halbjahr von einer entspannteren Lage aus.

3 Konsolidierte Halbjahresrechnung 2014

3.1

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2014

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG VOM 01.01.2014 - 30.06.2014				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Umsatz	3.5.8f	9	2'724'233	2'490'513
Aktivierete Eigenleistungen	3.5.9 / 3.5.21	14	1'419'901	1'249'334
GESAMTERTRAG		11	4'144'134	3'739'846
Warenaufwand	3.5.10	-2	-79'451	-78'025
Fremdleistungen / Arbeiten Dritter	2.2	2	-668'359	-684'342
Personalaufwand	3.5.11	-5	-2'167'386	-2'067'468
Abschreibungen	3.5.21	6	-1'187'308	-1'269'024
Betriebsaufwand	3.5.12	8	-754'744	-821'225
Operativer Gesamtaufwand		1	-4'857'247	-4'920'084
BETRIEBSERGEBNIS		40	-713'113	-1'180'238
Finanzertrag	3.5.13	195	1'518	515
Finanzaufwand	3.5.14	-195	-142'503	-48'335
Nettofinanzergebnis		-195	-140'985	-47'820
ERGEBNIS VOR STEUERN		30	-854'098	-1'228'058
Steuern	3.5.15	14	-33'081	-38'259
ERGEBNIS DER PERIODE		30	-887'179	-1'266'316
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	3.3	NM	0	0
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE		30	-887'179	-1'266'316
ERGEBNIS JE AKTIE	3.5.17			
Unverwässert		30	-0,046	-0,066
Verwässert		30	-0,046	-0,066

3.2

Konsolidierte Bilanz zum 30. Juni 2014

KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 30.06.2014				
VERMÖGENSWERTE	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2014 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
LANGFRISTIGES VERMÖGEN		4	6'136'349	5'887'050
Immaterielle Vermögenswerte	3.5.21	5	5'139'946	4'874'740
Sachanlagen	3.5.22	-14	96'403	112'310
Aktive latente Steuern	3.5.20	0	900'000	900'000
KURZFRISTIGES VERMÖGEN		-2	6'377'321	6'487'257
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	3.5.19f	9	6'376'925	5'862'123
Liquide Mittel	3.5.18	-100	396	625'134
SUMME DER VERMÖGENSWERTE		1	12'513'570	12'374'307
EIGENKAPITAL		-10	7'176'597	7'978'050
Grundkapital (Aktienkapital)	3.5.26	0	4'604'912	4'604'912
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlage	3.5.27	0	9'882'263	9'882'263
Reserve für aktienbasierte Vergütungen	3.3	5	1'958'448	1'872'722
Verlustvortrag	3.3	-11	-9'269'026	-8'381'848
LANGFRISTIGE SCHULDEEN		17	1'704'109	1'454'109
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		20	1'500'000	1'250'000
Pensionsverpflichtung	3.5.25	0	204'109	204'109
KURZFRISTIGE SCHULDEN		23	3'632'964	2'942'148
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.5.23	1	1'308'505	1'289'602
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.5.24	40	2'310'711	1'652'546
Tatsächliche Steuerschulden	3.5.24	NM	13'748	0
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		1	12'513'670	12'374'307

3.3

Veränderung des Eigenkapitals per 30. Juni 2014

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 30.06.2014					
	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN (AGIO) IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	VERLUSTRÜCKLAGE IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
STAND 01.01.2014	4'604'912	9'882'263	1'872'722	-8'381'847	7'978'050
Ergebnis der Periode	0	0	0	-887'179	-887'179
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-887'179	-887'179
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	85'726	0	85'726
STAND 30.06.2014	4'604'912	9'882'263	1'958'448	-9'269'026	7'176'597

Veränderung des Eigenkapitals per 30. Juni 2013

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 30.06.2013					
	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN (AGIO) IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	VERLUSTRÜCKLAGE IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
STAND 01.01.2013	4'604'912	9'882'263	1'668'494	-7'809'797	8'345'873
Ergebnis der Periode	0	0	0	-1'266'316	-1'266'316
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-1'266'316	-1'266'316
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	129'063	0	129'063
STAND 30.06.2013	4'604'912	9'882'263	1'797'557	-9'076'113	7'208'619

3.4

Konsolidierte Geldflussrechnung 1. Halbjahr 2014

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG VOM 01.01.2014 - 30.06.2014				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
VERLUST DER PERIODE	3.1	30	-887'179	-1'266'316
Steueraufwand	3.5.15	-14	33'081	38'259
Finanzaufwand	3.5.13f	193	140'985	48'066
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.5.21f	-6	1'187'308	1'269'024
Veränderung Delkredere	3.5.9 / 3.5.19	-100	0	50'000
Aktienbasierte Vergütung und Pensionsverpflichtung	3.5.11	-34	85'726	129'063
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögensstände	3.5.19f	56	-514'802	-1'180'959
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.5.24	56	658'165	423'194
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		244	703'284	-489'669
Erhaltene Zinsen	3.5.13	463	1'518	270
Gezahlte Zinsen	3.5.14	-195	-142'503	-48'335
Gezahlte Steuern	3.5.15 / 3.5.24	28	-19'333	-26'948
NETTOZAHLUNGSMITTEL AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		196	542'967	-564'683
Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen	3.5.21f	-10	-1'436'607	-1'303'947
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESETZTE ZAHLUNGSMITTEL		-10	-1'436'607	-1'303'947
FÜR FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT EINGESETZTE NETTOZAHLUNGSMITTEL		NM	268'903	0
VERÄNDERUNG FINANZMITTELBESTAND		67	-624'738	-1'868'630
Finanzmittel am Anfang der Periode		-67	625'134	1'876'928
Finanzmittel am Ende der Periode		-95	396	8'298

3.5

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

3.5.1

Allgemeines

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der OpenLimit Holding AG und deren Tochtergesellschaften (nachstehend die "OpenLimit Gruppe" oder "Konzern" genannt) liegt auf der Entwicklung und Vermarktung von Software für Online-Identitätsnachweise, elektronische Signaturen, sichere Datenübertragung und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Dokumenten. Die Rechte an der Software liegen grundsätzlich bei der OpenLimit SignCubes AG, als 100-%ige Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG. Alle Verträge weltweit mit den Abnehmern der Produkte werden mit der OpenLimit SignCubes AG abgeschlossen. Die OpenLimit SignCubes GmbH, als 100-%ige Tochter der OpenLimit SignCubes AG, ist zum wesentlichen Teil mit der Produktentwicklung betraut.

Die OpenLimit Holding AG ist im Geregelten Markt (General Standard) an der Wertpapierbörse Frankfurt sowie im Freiverkehr an den Wertpapierbörsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart notiert.

Der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG hat am 26.08.2014 die konsolidierte Halbjahresrechnung zur Veröffentlichung am 28.08.2014 freigegeben.

3.5.2

Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungsdarstellung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung der OpenLimit Gruppe wurde per 30.06.2014 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Am Bilanzstichtag gültige Standards werden angewendet, wobei die Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19R erst im Geschäftsbericht 2014 neu bewertet werden. Die konsolidierte Halbjahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ("True and Fair View") der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und steht im Einklang mit dem Schweizer Gesetz.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

3.5.3

Konsolidierungsgrundsätze

a) Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Halbjahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, welche die OpenLimit Holding AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50% oder durch vertragliche oder andere Vereinbarungen kontrolliert. Eine Übersicht

der Tochtergesellschaften ist in Anmerkung 3.5.28 aufgeführt.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab dem Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

b) Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Vermögen, Verbindlichkeiten und Eigenkapital sowie Erträge und Aufwendungen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften werden in vollem Umfang in die konsolidierte Halbjahresrechnung übernommen.

Sämtliche konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie die unrealisierten Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Aktiven und Passiven von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmzeitpunkt, gemäss den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe, neu bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem neu zum Verkehrswert bestimmten Eigenkapital als Goodwill aktiviert und über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Verkaufszeitpunkt, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Verkaufszeitpunkt in die konsolidierte Erfolgsrechnung übernommen wird.

Die jährliche Berichterstattung aller Tochtergesellschaften endet per 31. Dezember.

3.5.4

Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Bezüglich der grundlegenden Rechnungslegungsmethoden der OpenLimit Holding AG sowie der gesamten OpenLimit Gruppe liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2013 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2013 enthaltenen Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel 6.5.2.3.

3.5.5

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte im 1. Halbjahr 2014 diverse Bulletins mit Bezug auf neue bzw. überarbeitete IFRS Standards. OpenLimit wird die Überarbeitung der IFRS Standards 2014 entsprechend den vorgegebenen Umsetzungszeitpunkten übernehmen. Der Konzern geht zurzeit davon aus, dass die Anwendung keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben wird.

3.5.6

Fremdwährungsumrechnung

Die OpenLimit Konzernrechnung wird in Euro (EUR) dargestellt. Für Umrechnungen zum 30.06.2014 wurde ein Stichtagskurs von CHF 1.2278 sowie ein Durchschnittskurs von CHF 1.2352 zum Euro verwendet.

3.5.7

Finanzielles Risikomanagement

Die OpenLimit Gruppe ist verschiedenen finanziellen Risiken wie Fremdwährungsschwankungen oder Kreditrisiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Tätigkeiten ergeben. OpenLimit versucht, allfällige ungünstige Auswirkungen von solchen Schwankungen auf den finanziellen Erfolg zu minimieren.

Für eine detaillierte Risikobetrachtung wird auf den Chancen- und Risikobericht in Abschnitt 3 sowie die weiteren Erläuterungen in Kapitel 6.5.2.6 des Geschäftsberichts 2013 verwiesen.

3.5.8

Segmentberichterstattung

Aufgrund der Geschäftstätigkeit und Grösse der OpenLimit-Gruppe im Geschäftsjahr 2014 verfügte das Unternehmen in der Finanzperiode über lediglich ein operatives Segment. Es wurden weder die massgeblichen Elemente der Definition von Geschäftssegmenten erfüllt noch standen der Geschäftsführung relevante Daten für die Unterscheidung von Segmenten konsistent zur Verfügung. Die erforderlichen unternehmensweiten Angaben gemäss IAS 8.31-8.34 werden im Folgenden dargestellt:

IAS 8.31 – AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH UMSATZTREIBER 01.01.2014 - 30.06.2014

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Lizenertrag	-45	1'091'581	1'995'824
Dienstleistungsertrag	502	1'422'957	236'270
Softwarepflege & Support	-40	171'225	284'981
Ertrag aus Handel	318	8'787	2'100
Diverser Ertrag	39	29'682	21'338
TOTAL UMSATZ	7	2'724'233	2'540'513

IAS 8.32 – GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES UMSATZES 01.01.2014 - 30.06.2014

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Schweiz	8	15'606	14'434
Deutschland	26	2'306'627	1'823'537
Andere	-43	402'000	702'542
TOTAL UMSATZ	7	2'724'233	2'540'513

IAS 8.33 – GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES LANGFRISTIGEN VERMÖGENS 30.06.2014

	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2014 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Schweiz	4	5'139'946	4'942'242
Deutschland	-27	96'403	132'764
TOTAL LANGFRISTIGES VERMÖGEN	3	5'236'350	5'075'006

IAS 8.31 – AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH UMSATZTREIBER 01.01.2014 - 30.06.2014

2014		
Mit drei Kunden wurde insgesamt 70.9% des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde A	35.8%
	Kunde B	27.9%
	Kunde C	7.2%
2013		
Mit zwei Kunden wurde insgesamt 88.2% des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde X	52.9%
	Kunde Y	30.9%
	Kunde Z	4.4%

3.5.9

Betriebsertrag

BETRIEBSERTRAG – AUFSCHLÜSSELUNG 01.01.2014 - 30.06.2014

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Nettoumsatz aus Lieferung und Leistung	7	2'724'233	2'540'513
Aktivierete Eigenleistungen	14	1'419'901	1'249'334
Debitorenverluste / Delkredere	100	0	-50'000
TOTAL BETRIEBSERTRAG	11	4'144'134	3'739'846

3.5.10

Warenaufwand

WARENAUFWAND 01.01.2014 - 30.06.2014

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Material- und Warenaufwand	2	79'451	78'025
TOTAL MATERIAL- UND WARENAUFWAND	2	79'451	78'025

3.5.11

Personalaufwand

PERSONALAUFWAND 01.01.2014 - 30.06.2014

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Löhne und Gehälter	8	1'726'835	1'597'006
Gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen	4	354'825	341'399
Aktienbasierte Vergütungen / Optionen	-34	85'726	129'063
TOTAL PERSONALAUFWAND	5	2'167'386	2'067'468

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Die Vergütungspolitik der OpenLimit Gruppe berücksichtigt Ertragssituation, individuelle Leistung, Betriebszugehörigkeit und marktübliche Gepflogenheiten. Die Sozialleistungen der OpenLimit Gruppe richten sich ausschliesslich nach landesrechtlichen Vorschriften.

Zur Bewertung der Mitarbeiteroptionen an amtierende Optionsberechtigte und zur Bestimmung des "Fair Value", wurde das von Prof. Dr. Manuel Ammann und Dr. Ralf Seiz 2004 entwickelte Enhanced American Modell (EA-Modell) herangezogen. Dies ist ein IFRS 2 und FASB 123 (r)

kompatibles sophistiziertes Binomialmodell. In der Bewertung wurde die Austrittsrates der Optionsberechtigten während der Sperrfrist nicht zur Bestimmung des "Fair Value" herangezogen, sondern erst später über die Anzahl Optionen berücksichtigt. Das EA-Modell berücksichtigt unter anderem die Sperrfrist, die Austrittsrates der Optionsberechtigten nach der Sperrfrist und die Nicht-Übertragbarkeit der Optionen.

Im ersten Halbjahr wurden auf Basis der Optionszuteilungen in den Jahren 2011 bis 2013 und nach Berücksichtigung von Anpassungen für die nicht-gevesteten Optionen ehemaliger Mitarbeiter EUR 85'726 (Vorjahr: 129'063) erfolgswirksam im Personalaufwand verbucht.

3.5.12

Betriebsaufwand

BETRIEBSAUFWAND 01.01.2014 - 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Mietaufwand (inkl. Strom)	2	159'414	155'614
Unterhalt / Reparaturen	45	15'159	10'431
Fahrzeugaufwand	-9	29'719	32'503
Fahrzeugleasing	-15	39'192	45'867
Gebühren, Abgaben, Versicherungen	28	47'691	37'298
Büromaterial und Drucksachen	-50	5'017	10'089
Telefon, Fax, Internet, Porti	15	53'789	46'782
Buchhaltung und Revision	6	110'032	103'354
Rechtsberatung	97	24'431	12'390
Verwaltungsratshonorare	0	17'306	36'912
Betreuung Aktienmarkt	-25	57'857	77'581
EDV-Aufwand	-57	16'437	38'227
Verwaltungsaufwand	-29	22'396	31'332
Werbung	-43	29'529	51'739
Reise- und Repräsentationsspesen	-20	120'775	150'733
Kapitalsteuern	NM	6'000	0
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-8	754'744	821'225

3.5.13

Finanzertrag

FINANZERTRAG 01.01.2014 - 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Zinsertrag übrige	463	1'518	270
Devisenkursgewinne	NM	0	246
TOTAL FINANZERTRAG	195	1'518	515

3.5.14

Finanzaufwand

FINANZAUFWAND 01.01.2014 - 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Bankzinsen und Bankspesen	583	22'796	3'335
Zinsen Wandelanleihe	140	108'125	45'000
Devisenkursverluste	NM	11'581	0
TOTAL FINANZAUFWAND	195	142'503	48'335

3.5.15

Steuern

STEUERN 01.01.2014 - 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Steueraufwand	-14	33'081	38'259
TOTAL STEUERN	-14	33'081	38'259

Es handelt sich im Wesentlichen um die angefallenen Steuern bei der OpenLimit SignCubes GmbH in Berlin im Betrag von EUR 33'081 (Vorjahr: EUR 30'462). Für die OpenLimit SignCubes AG fallen – aufgrund der Verlustverrechnungsmöglichkeiten – noch keine Steuern an.

3.5.16

Gewinnanteile Minderheitsaktionäre

Sämtliche Tochtergesellschaften der OpenLimit Gruppe sind zu 100% im Besitz der OpenLimit Holding AG.

3.5.17

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Muttergesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich alle möglichen Verwässerungseffekte, welche sich aufgrund der Ausübung von Wandel- und Optionsrechten auf das bedingte Kapital der Muttergesellschaft und somit durch die Umwandlung in Stammaktien der OpenLimit Holding AG ergeben.

BERECHNUNG ERGEBNIS JE AKTIE 01.01.2014 - 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2014 - 30.06.2014 IN EUR	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR
Ergebnis der Periode – den Aktionären zurechenbar – unverwässert	30	-887'179	-1'266'316
Elimination von Zinsen auf Wandeldarlehen	140	108'125	45'000
Steuereffekt auf obengenannte Anpassungen	NM	0	0
Ergebnis der Periode zur Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie	36	-779'054	-1'221'316
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien – unverwässert	0	19'153'551	19'153'551
Potentiell neue Stammaktien durch Ausübung von Wandeloption	89	2'361'111	1'250'000
Potentiell neue Stammaktien durch Ausübung von Aktienoptionen	42	5'884'871	4'131'242
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien – verwässert	12	27'399'533	24'534'793
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	30	-0,046	-0,066
Verwässert*	30	-0,046	-0,066

* Die Effekte aus den der Verwässerung entgegenwirkenden potenziellen Stammaktien wird nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie einbezogen (IAS 33.41).

3.5.18

Liquide Mittel

LIQUIDE MITTEL 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2014 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Bankguthaben	-100	0	624'324
Kassen	-51	396	810
TOTAL LIQUIDE MITTEL	-100	396	625'134

3.5.19

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2014 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Forderungen aus übrigen Lieferungen und Leistungen	6	5'654'692	5'354'320
Wertberichtigung Forderungen (Delkredere)	0	-225'000	-225'000
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	6	5'429'692	5'129'320

Für zum Stichtag 30.06.2014 überfällige Forderungen wurden, entsprechend der Wertigkeit und Bonität, Bestätigungen von den Debitoren eingeholt. Für eine offene Forderung, welche zum Bilanzstichtag seit mehr als 360 Tagen fällig war, wurde vorsichtshalber ein Delkredere in

Höhe von EUR 200'000 gebildet, wobei aufgrund der langjährigen Kundenbeziehung zum derzeitigen Zeitpunkt noch gute Chancen für eine aussergerichtliche Einigung bestehen. Zum Teil wurden Zahlungsfristen von bis zu einem halben Jahr gewährt.

3.5.20

Sonstige Forderungen

SONSTIGE FORDERUNGEN PER 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2014 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Diverse Forderungen	10	115'471	105'380
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34	574'030	429'970
Angefangene Arbeiten	31	257'732	197'454
Aktive latente Steuern	NM	0	0
TOTAL SONSTIGE FORDERUNGEN	29	947'233	732'804

Die Position Aktive Rechnungsabgrenzungen enthält einen Vertrag, aufgrund dessen ursprünglich pro Periode über die Laufzeit hätte bezahlt werden müssen, der allerdings vorzeitig durch eine Einmal-Zahlung abgelöst wurde. Es handelt sich um vorweggenommene Lizenzzahlungen, die

nunmehr über periodengerechte Belastung des Warenaufwandes abgebaut werden.

Die übrigen Forderungen sind kurzfristig und entsprechen den Zeitwerten.

3.5.21

Immaterielle Anlagen

IMMATERIELLE ANLAGEN PER 30.06.2014				
	VERÄNDERUNG IN %*	30.06.2014 IN EUR	30.06.2013 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Anschaffungswerte Stand 1.1.	19	15'358'573	12'937'614	12'937'614
Zugänge/Abgänge	14	1'419'901	1'249'334	2'420'959
STAND PERIODENENDE	18	16'778'475	14'186'948	15'358'573
Abschreibungen Stand 1.1.	31	10'483'834	8'029'160	8'029'160
Zugänge/Abgänge	-5	1'154'695	1'215'546	2'454'674
STAND PERIODENENDE	26	11'638'529	9'244'706	10'483'834
Buchwerte Stand 1.1.	-1	4'874'740	4'908'454	4'908'454
STAND PERIODENENDE	4	5'139'946	4'942'242	4'874'740

* Veränderung in Prozent stellt Vergleich zum Wert des Vorjahres dar.

Die Weiterentwicklung der Software durch die Tochter-Gesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH in Berlin, wird an die OpenLimit SignCubes AG

quartalsweise mittels der cost-plus Methode fakturiert. Die Zwischengewinne wurden in der Konzernrechnung eliminiert.

3.5.22

Sachanlagen

SACHANLAGEN PER 30.06.2014						
	MOBILIAR EINRICHTUNGEN IN EUR	EDV IN EUR	VERÄNDERUNG IN %*	30.06.2014 IN EUR	30.06.2013 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Anschaffungswerte Stand 1.1.	419'377	73'323	-13	492'700	563'360	563'360
Zugänge / Abgänge	3'186	13'520	-69	16'706	54'613	-70'660
STAND PERIODENENDE	422'563	86'843	-18	509'406	617'973	492'700
Abschreibungen Stand 1.1.	337'749	42'641	-12	380'390	431'731	431'731
Abgänge	0	0	NM	0	0	-147'818
Abschreibung	22'240	10'372	-39	32'613	53'478	96'477
STAND PERIODENENDE	359'989	53'013	-15	413'003	485'209	380'390
Buchwerte Stand 1.1	81'628	30'682	-15	112'310	131'629	131'629
STAND PERIODENENDE	62'574	33'829	-27	96'403	132'764	112'310

* Veränderung in Prozent stellt Vergleich zum Wert des Vorjahres dar.

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt in Deutschland EUR 381'000 und in der Schweiz CHF 162'000 (entspricht ca. EUR 135'000 zum Bilanzstichtag).

3.5.23

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN PER 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2014 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Wandeldarlehen	-60	500'000	1'250'000
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'942	808'505	39'602
TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	1	1'308'505	1'289'602

3.5.24

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN PER 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2014 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Schulden aus Lieferung und Leistung	30	714'292	551'160
Sozialversicherungen & MWST	12	201'144	179'993
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten	539	868'515	135'999
Passive Rechnungsabgrenzungen	-33	526'760	785'393
Tatsächliche Steuerschulden	NM	13'748	0
TOTAL SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	43	2'324'459	1'652'545

3.5.25

Langfristige Schulden

LANGFRISTIGE SCHULDEN PER 30.06.2014			
	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2014 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	1'500'000	1'250'000
davon Darlehen	100	1'500'000	750'000
davon Wandeldarlehen	NM	0	500'000
Pensionsverpflichtung	0	204'109	204'109
TOTAL LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	17	1'704'109	1'454'109

Pensionsverpflichtungen werden jährlich per 31. Dezember entsprechend IAS 19 neu bewertet. Die ausgewiesenen Verpflichtungen entsprechen demnach der Bewertung per 31. Dezember 2013.

3.5.26

Entwicklung Grundkapital (Aktienkapital)

ENTWICKLUNG GRUNDKAPITAL (AKTIENKAPITAL) PER 30.06.2014

	NOMINALWERT IN CHF	ANZAHL AUSGEBENE INHABERAKTIEN	NOMINALWERT IN CHF	FX CHF/EUR	NOMINALWERT IN EUR
Stand 31.12.2005	0,30	14'400'000	4'320'000	1,2505	3'454'756
Kapitalerhöhung am 10.02.2006	0,30	283'632	85'090	1,2505	68'047
Kapitalerhöhung am 13.06.2006	0,30	1'073'780	322'134	1,2505	257'614
Stand 31.12.2006	0,30	15'757'412	4'727'224	1,2505	3'780'418
Kapitalerhöhung am 17.07.2009	0,30	1'040'000	312'000	1,2505	249'510
Kapitalerhöhung am 03.11.2009	0,30	789'473	236'842	1,2505	189'405
Stand 31.12.2009	0,30	17'586'885	5'276'066	1,2505	4'219'333
Kapitalerhöhung 28.01.2010	0,30	500'000	150'000	1,2505	119'957
Kapitalerhöhung 28.01.2010	0,30	20'000	6'000	1,2505	4'798
Stand 31.12.2010	0,30	18'106'885	5'432'066	1,2505	4'344'089
Kapitalerhöhung 02.09.2011	0,30	1'046'666	314'000	1,2039	260'824
Stand 30.06.2014	0,30	19'153'551	5'746'065		4'604'912

3.5.27

Reserve aus Kapitalanlage

ALLGEMEINE RESERVE AUS KAPITALEINLAGE 30.06.2014

	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2014 IN EUR	31.12.2013 IN EUR
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlage	0	9'882'263	9'882'262
TOTAL RESERVE AUS KAPITALEINLAGE	0	9'882'263	9'882'262

3.5.28

Tochtergesellschaften

TOCHTERGESELLSCHAFTEN PER 30.06.2014

	GRUNDKAPITAL IN EUR	BETEILIGUNG IN %
OpenLimit SignCubes AG, Baar / ZG, Schweiz (Grundkapital: CHF 100'000)	79'971	100
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	25'000	100

3.5.29

Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2014

Nach Ablauf des 1. Halbjahres 2014 und bis zum Redaktionsschluss des Halbjahresberichts am 22.08.2014 sind keine Ereignisse eingetreten, die für OpenLimit von wesentlicher Bedeutung sind. Hinweise auf

spezifische Entwicklungen nach dem Berichtsdatum wurden im entsprechenden Teil des Halbjahresberichts erwähnt.

3.6

Zusicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach unserem besten Wissen, dass der konsolidierte Abschluss, gemäss den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschliesslich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns angemessen beschrieben sind.

Baar, 28. August 2014

OpenLimit Holding AG

gez. René C. Jäggi

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates

gez. Marc Gurov

Chief Executive Officer

gez. Hermann Homann

Chief Financial Officer



Anhang

4.1

Anlegerinformationen

Die OpenLimit Holding AG ist eine Schweizer Aktiengesellschaft und seit dem 16.04.2007 in Deutschland im Geregelten Markt (General Standard)

in Frankfurt und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Stuttgart und München börsennotiert.

WKN / SYMBOL / ISIN	A0F5UQ / 05H / CH.002.223.700.9
Handelssegment / Börsenplatz	Geregelter Markt (General Standard) / Frankfurt
Anzahl der Aktien	19'153'551
Art der Aktien	Inhaberaktien
Nominalwert	CHF 0,30
Designierte Sponsor(en)	ICF Kursmakler AG, Deutschland, Donner & Reuschel AG, Deutschland
Handelsplätze	Frankfurt, Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart

Kontakt:

Investor Relations: Hermann Homann
Telefon: +41 (0) 41 / 560 10 20
Fax: +41 (0) 41 / 560 10 39
E-mail: ir@openlimit.com

4.2

Disclaimer

Warnung betreffend zukunftsgerichteter Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die u. a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen beinhalten. Erkennbar sind solche Aussagen an Begriffen wie "wird / werden" bzw. "wachsend" und ähnlichen Ausdrücken. Die hierin erwähnten zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen des Unternehmens (einschliesslich Tochtergesellschaften). Da diese zukunftsgerichteten Aussagen Risiken und Ungewissheiten unterliegen, könnte dies dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele von OpenLimit Holding AG wesentlich von denjenigen abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass diese Vorhaben, Massnahmen und Ergebnisse wesentlich von den aktuellen Erwartungen abweichen, zählen unter anderem: (i) die allgemeine politische, konjunkturelle und Wettbewerbssituation in Märkten und Ländern, in denen das Unternehmen oder seine Filialen aktiv sind, sowie Wechselkurseinflüsse und andere Risiken, die mit Auslandsgeschäften im Zusammenhang stehen; (ii) allgemeine technologische Entwicklungen, (iii) die Fähigkeit des Unternehmens, neue Produkte und Technologien zu entwickeln und zu vermarkten, sowie die Akzeptanz solcher Produkte bzw. Technologien durch die Kunden des Unternehmens, einschliesslich des daraus resultierenden Unvermögens des Unternehmens, prognostizierte Umsätze zu erzielen; (iv) die zeitliche Abstimmung bzw. das Auftreten (sowie Nicht-Auftreten) von

Transaktionen und Ereignissen, die mitunter nicht im Einflussbereich des Unternehmens oder von dessen Filialen liegen; (v) Veränderungen in der Kreditwürdigkeit von Partnern und Kunden; (vi) Veränderungen in den Preisen von Produkten sowie deren negative Auswirkungen auf die Umsätze und Gewinnspannen des Unternehmens aus diesen Produkten oder (vii) die Kosten im Zusammenhang mit Änderungen der gesetzlichen Vorschriften. Die OpenLimit Holding AG ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen Rechnung zu tragen.

Sonstige Disclaimer

OpenLimit und sonstige Marken- oder Gesellschaftsbezeichnungen und ihre Logos, die in diesem Geschäftsbericht erscheinen, gehören ihren rechtmässigen Eigentümern. Wir anerkennen hiermit alle Marken- und Gesellschaftsbezeichnungen und ihre zugehörigen Logos.

Der Geschäftsbericht stellt keine Werbung, Empfehlung, Finanz- oder sonstige Beratung dar und ist keine Aufforderung zu einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder von Finanzinstrumenten der Gesellschaft.

Die an diversen Stellen referenzierten Quellen können auf Anfrage gestellt werden.



OpenLimit Holding AG
Zugerstrasse 76b
Postfach 229
CH-6341 Baar

Tel. +41 (0) 41 560 10 20
Fax +41 (0) 41 560 10 39
ir@openlimit.com
www.openlimit.com